

Montags den 28. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XVII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Dreslau. Zu verkaufen sind auf der Neuschengasse No. 125, dreymal neue Bratenwender.

*) Breslau. Einen äußerst leichten einspännigen halbgedeckten Korbwagen, ingleichen eine Droschke weiser zum Verkauf nach der Sattlermeister Alfersmann, Albrechtsgrasse No. 1396.

Breslau den 10. December 1816. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesiens wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag des Curators der Freirichter Klosseschen Concursmasse Justizcommissarius Morgensdörfer die Subhastation des zu Ober-Rathen in der Grafschaft Strehlen gelegenen

gelegenen Klossischen Freirichter Gutes nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im gegenwärtigen Jahre noch der dem, von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclamation beigefügt zu jeder wichtigen Zeit einzusehenden Tage justizrätlich auf 10,227 Rthlr. 13 Sgl. 6 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 20. Januar k. J. an gerechnet, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 29. April und den 29. Juli k. J. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29. October k. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Zielsch im Parterrezimmer des hiesigen Obergerichts-Hauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Hofrath Brasser, Regierungsrath Heinen und Justizcommissarius Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen; daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Vertheilung der sämtlichen eingetragenen Forderungen und zwar der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 15ten October 1816. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll das denen Erben des verstorbenen Doctors medicinae Joseph Pulvermacher gehörige, mit Rro. 1656. bezeichnete und a 5 pro Cent auf 5340 Rthl. 3 gr., a 6 pro Cent aber auf 4406 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus in Terminis den 30sten Januar 1817., den 27sten März 1817., peremptorie aber den 12ten Juni 1817. Vormittags um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitzfähige Kauflustige werden demnach hierdurch aufgefördert, sich zu der vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Justizrath Borowsky, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte einzufinden und ihr Gebot darauf abzugeben, wornach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Biethungstermine dem Meist- und Bestbietenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens dient zur Nachricht, daß die diesfällige Taxe am hiesigen Rathhause zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

Breslau den 25. April 1817. Es sollen nach Bestimmung des Königl. Hohen vierten Departements im Königl. Krieges-Ministerio, die in dem hiesigem Magazin der Victualien-Verpflegung noch vorhandenen Bestände an Waizengröße, Brandwein, öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 29. dieses Monats, Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigem Burgfeld-Magazin anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Zugleich wird eine Parthei alter Magazinsäcke zum Verkauf mit ausgeboten werden. g.)

Königl. Preuss. Probianz- und Souverain.

Schmiedeberg den 5ten Februar 1817. Das zu Hermsdorf im Landes-huther

huther Kreis sub No. 37. belegene Heintzelsche Bauergut von 20½ Scheffel Ausfaat, 2 Fuder Gras-Nutzung und mit einem Bülche versehen, welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe einen Werth von 1199 Rthl. 20 gr. in sich faßt, soll zur Befriedigung der Gläubiger und Auseinanderlegung der Erben in dem diesfalls auf den

12ten May c. a. Vormittags um 11 Uhr vor uns anstehenden peremptorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches etwaigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Pommitz den 19. März 1817. Auf den Antrag der evangelischen Kirchenvorsteher wird das sub No. 117 zu Buchwald belegene, von den dasigen Ortsgerichten im Auftrage des unterzeichneten Gerichts unterm 31sten Januar d. J. auf 74 Rthl. 20 gr. gewürdigte Hertwigische Freyhaus auf den 12. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Buchwald subastirt und solches dem Meistbietenden ohne Rücksicht auf spätere Gebote zugeschlagen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und die Taxe kann zu schriftlicher Zeit im Bureau des Justiciarii inspicirt werden. Besiz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Patrimonialgericht des gräflich v. Redenschen Gutes Buchwald. Post.

Gubrau den 25. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die in Neuheidau bey Köben unter No. 14 belegene, dem Schiffer Gottfried Michel gehörige, auf 621 rthl. Conrants geschätzte Freystelle in dem auf den 9ten Juny d. J. im Schlosse zu Köben anstehenden Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Flegels den 5. März 1817. Zum öffentlichen Verkauf des zum Neumüller Springer, Nachlaß gehörigen alhier bey den Vorwerken der Fauergrasse am Wege nach Princtendorf auf dem rechten Ufer der Rogbach belegenen auf 89 rthl. Cour. gerichtlich abgetheilten Scheuerantheils sub No. 33. lit. a. Willenberger Confortit, welches mit den Scheuerantheilen sub b. et c. zu einem Gebäude verbunden und städtisches Erbrachts-Grundstück ist, steht am 10ten Juny d. J. ein peremptorischer Termin an und die Besizfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, am gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht vor dem Deruntirten Herrn Justizrath Eucker sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an die nach Verlauf dieses Termins etwa eintommende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe des gedachten Scheuerantheils kann in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 12. März 1817. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 661. hieselbst gelegene, auf 5131 Rthl. 16 gr. abgeschätzt, Kaufmann Johann Traugott Gebauer'sche Haus, Hintergebäude und Garten, auf Antrag eines insubulirten Gläubigers und des Besizers selbst in Terminen den 20. May, 28. Juli und den 29. Septbr. d. J. als dem letzten Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden.

Reichen:

Reichenstein am 28sten December 1816. Auf den Antrag der Erben und Gläubiger ist die zur Verlassenschaft des Müllers Ignaz Reisch gehörige 900000 fl. leiger Stadt gelogene oberwärts in guten Aufstande befindliche in der dazugehörigen 13 Schöffel Ausfaat unterm 28. Juni d. J. auf 3490 Rthl. gerichtlich abgeschätzte sogenannte Malmühle necessarile subhastirt und die Citationstermine auf den 29. März, 31. Mai peremptorie aber den 2. August 1817. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß bei einem annehmbaren Gebote auch in einem der ersten Termine unter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag erfolgen könne.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Glogau den 17ten Januar 1817. Das Franz Kapflesch Bauer auf No. 2. in Ober-Schreppau, welches bey der Abschätzung auf 2087 Rthl. 7 ggr. gewürdigt worden, wird an den Meistbietenden verkauft in den Terminen den 25sten März, den 27. May und 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 24. Januar 1817. Das Fürst Lichtenstein'sche Gericht der Herzogthümer Troppan und Jägerndorf Königl. Preussischen Theils macht hiermit öffentlich bekannt, daß das in dem Herzogthum Troppan und dessen Leobschützer Kreise gelegene Marktvorrechtswürdige des Herrn Grafen v. Hohenhausen gehörige Ritterguth Bladen mit der dazu gehörigen Colonie Josephthal zu welchem sich in vorhergehenden Terminen kein annehmlicher Kauflustiger gemeldet hat, auf den Antrag des Leutnants Leopold Grafen von Hohenhausen in einem nochmaligen und peremptorischen Termine den 14. März d. J. Vormittags um 9 Uhr öffentlich soll verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werthums-Gerichts-Zimmer vor dem ernennten Commissario Herrn Justizrath Heilmann anzukommen und zu erwarten, daß dem Meistbietenden das genannte Gut Bladen jedoch nur unter Pfandbriefs Betrage die Summe von 11270 Rthl. nach dem Verlangen der Oberschlesischen Landschaft abgeloßt werden, zugeschlagen, nach Verlauf dieses Subhastations-Termins aber auf etwa später einkommende Gebote nicht weiter wird reflectirt werden. Die theilums-Gerichts inspiciret werden.

Fürst Lichtenstein Troppan Jägerndorffsches Fürstenthums-Gericht Preuss. Theils.

Glogau den 28. Februar 1817. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß die dem minorennen Anton Büttner gehörige sub No. 52. zu Dutelsch belegene Gärtnerstelle, welche auf Höhe von 104 Rthl. gewürdigt worden ist, freiwillig öffentlich verkauft werden soll, und terminus citationis auf den 20. May d. J. eingesetzt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zu besitzfähig sind aufgefordert, sich an gedachtem Tage Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche jedoch mit gerichtlicher Vollmacht versehen seyn müssen, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorher eingeholter oberwärts mundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 1. März 1817. Die zu Rochlitschdorf Schweidnitzschen Kreises sub No. 7. belegene auf 400 Rthl. gerichtlich taxirte Gottfried Förstliche

Herrsche Hofegärtnerstelle, soll auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstücker haben sich daher in dem auf den 14. May c. a. anberaumten einzigen Biethonstermine, Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rothirschdorf einzufinden, ihre Gebote abzugeben und mit Zustimmung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Lebaund de Ransch. Rothirschdorffer Gerichtsamt.

Scholz, Justiziarus.

Schloß Niederstegersdorf den 28. Februar 1817. Die unter hiesiger Jurisdiction sub No. 40. belegene auf 1030 Rthl. gerichtlich abgeschätzte und dem verstorbenen Stadtkoch Carl Gottlob Bürenth zu Briesen zugehörige Freyhube wird auf den Antrag der vormundschastlichen Behörde Theilungswegen in via Subhastationis voluntaria zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und es werden alle diejenigen, welche diese Freyhube zu kaufen gesonnen, dieselbe zu besitzen fähig und zahlung zu leisten im Stande, sind Kraft dieses Proclamanis aufgefordert, sich in denen hiezu anberaumten Biethungsterminen, den 9. April, 17. May, besonders aber den 18. Juny dieses Jahres, als den letzten peremptorischen Termin Vormittags um 9 Uhr auf dem Gerichtszimmer des hiesigen Herrschaftlichen Schlosses einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst, weil nach Ablauf des letzten Termins auf etwa weiter einkommende Gebote nicht geachtet werden wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Schwerdfegerisches Patrimonialgericht.

Böhme.

Brieg den 6ten August 1816. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf den Antrag des Curators des Anton Graf v. Wengersky'schen Concurres die im Fürstenthume Ratibor und dem Creise gleiches Namens belegenen Güter Ober- und Nieder-Meißl nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden sollen, und die Biethungstermine auf

den 27sten November d. J.,

den 26sten Februar 1817., und

den 28sten May 1817.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Biankense, angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft im Juny 1816. aufgenommenen Subhastationsakte, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelesen werden kann, auf

64,347 Rthlr. 12 Sgr. 82 Al.

gewürdigt worden, den beßstgültigen Kaufstücker bekannt gemacht, mit der Nachsicht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, daß aber der künftige Käufer verpflichtet seyn wird, von den auf den Gütern intabulirten Pfandbriefen ein Quantum von 9030 Rthlr. abzulösen. Uebrigens werden diese Güter obgleich sie einzelne Hypotheken-Pfote haben, zusammen verkauft werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zu verpachten.

Breslau den 20. März 1817. Das fideicommissarische bisher verpachtet gewesene Freye Burglehn Malkwitz Breslauschen Kreises (bei Canth) soll auf 9 nach einander folgende Jahre, nemlich von Johannis 1817. bis dahin 1826. an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verpachtet werden. Hierzu haben wir dem einzigen peremptorischen Termin auf den 1. May dieses Jahres dergestalt anberaumt, daß pachtlustige und cautionfähige Deconomen eingeladen werden, sich gedachten Donnerstag Vormittags um 10 Uhr in dem Landschafts-Hause auf der Büttnergasse persönlich einzufinden, und ihre Bietta zum Protocoll zu geben. Der Zuschlag erfolgt alsdann sogleich, damit die nöthige Arrangements in Zeiten getroffen werden können. Die Pachtbedingungen liegen zu jeder schicklichen Zeit in hiesigem landschaftlichen Cassenzimmer zur Einsicht bereit, so wie solche auch bei dem Förster Langer in Malkwitz stets inspectirt werden können. Derselbe ist zugleich angewiesen alle Interessenten, welche das Gut näher in Augenschein nehmen wollen, gehörig anzuweisen und Auskunft zu ertheilen, um von allen Realitäten gehörig unterrichtet zu werden.

Breslau Briegsche Fürstenthums Landschafts-Direction. v. Debsch.

Ober-Kayserswaldau bey Haynau den 31. März 1817. Das hiesige Bran- und Brandwein-Weidbar soll auf ein oder auch zwey bis drey Jahre aufs neue in Zeitpacht ausgethan werden, und es ist hiezu der 16te May d. J. zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden. Es werden also alle pachtlustige und cautionfähige Brauermeister, welche über ihre Kunst und gute Ausführung sich hinreichend ausweisen können, hierdurch eingeladen, in diesem Termin im herrschaftl. Wohnhause Vormittags 10 Uhr ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß dem Meist- und Bestbietenden mit Zustimmung des Domini der Zuschlag erfolgen werde. Die Bedingungen können übrigens am Orte selbst bey dem Domino bis zum Termin eingesehen werden.

Das von Oppeln Bronicowskisches Gerichtsammt hieselbst.
Citationes Creditorum.

Hirschberg den 12. März 1817. Wir Director und Assessores des Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg urkunden und bekennen hiermit, daß nach Eröffnung des Concurses über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann Gottlieb Feit zur Anniedung und Vertheilung ihrer Forderung Terminus convocationis auf den 2. July d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Indem wir nun sämmtliche Gläubiger entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, hierzu mitteln gegenwärtigen Writens vorladen, machen wir demselben bekannt, daß diejenigen welche zu dem Termine nicht erscheinen und sich weder vor noch in dem Termine melden sollten, deshalb präcludirt und mit stetem Stillschweigen gegen die Masse und übrigen Gläubiger belegt werden sollen.

Dels den 18. Januar 1817. Da von dem herzoglich Braunschweig-Delschen Fürstengericht über den Nachlaß des Bauerngutsbesitzer Johann Rossmahne zu Rudorf bei Bernshadt und seines Eheweibes der Anna Rosina geb. Garsert, welche beide in verfloßenen Jahre gestorben sind, der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an diesem Nachlaß der Rossmahneschen Eheleute irgend einen rechtlichen Anspruch oder Forderung

zu haben glauben, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem auf den 7. May a. c. Vormittags um 7 Uhr angeordneten Termine vor dem dazu ernannten Deputirten, Herrn Cammererath Thalheim, auf den Zimmern des Fürstenthumsgerichts zu Dels, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Nachlassmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber müssen sie erwarten, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche an ihrer persönlichen Erscheinung verhindert werden, und welche etwa hier nicht Befähigung haben, die hiesigen Herren Justizcommissarien Fidei und Gumprecht zu Mandatarien vorgeschlagen, um sich von denselben einen zu wählen, den sie mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich zu achten.

Herzoglich Braunschweig Lüneburger Fürstenthumsgericht.
Citationes Edictales.

Breslau den 2ten November 1816. Wir zum Königl. Gerichte hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau verordnete Director und Justizräthe, citiren hiermit den nach der Schlacht bei Leipzig vermissten Landwehrmann im 5ten Infanterie-Regimente vormals Zimmergesellen Gottfried Land auf Ansuchen seiner Mutter und Geschwister dergestalt hiermit öffentlich, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 3 Monaten und zwar längstens in Termin präjudiciali den 31. May 1817. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato, Herrn Referendario v. Sattich sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melden und das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber gewärtigen soll, daß er für todt erklärt, und sodann über seine hier zurückgelassene Effecten den Gesetzen gemäß verfügt werden wird.

Janowitz den 27. März 1817. Alle diejenigen, welche an das verlorrene gegangene Hypothekeninstrument d. d. Janowitz den 9. Januar 1812. über 130 Rthlr. Cour. und an diese Forderung selbst, welche für den in Nieder-Werdersdorf verstorbenen Christian Fritsche auf die sub No. 96. in Janowitz Hirschbergischen Kreises belegene Kretschmannshofung des Gottlieb Ernst Gläser intestatirt ist, zu haben glauben, so wie der Inhaber des Instruments, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 19. May a. c. anberaumten Termin Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Nachhause zu erscheinen, und diese ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig nachzuweisen. Die im Termin ausbleibenden Prätendenzten haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, demnächst das bereits ad Depositum gezahlte Capital an die Erben des ic. Fritsche ausgezahlt, das verlorrene Instrument amortisirt, und die Forderung im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamte.

Giersdorf unterm Königl. den 18. März 1817. Von Seiten des reichsgräfl. Saksburg'schen Giersdorfer Gerichtsamtes werden nach erfolgter Aufhebung der seither bestandenen Suspensions-Edicte vom 30. Juli 1812. und 4. May 1813. alle diejenigen Militärpersonen, welche an den Nachlaß des am 5. September

1812. verstorbenen Gärtners und Bäckers Johann Wilhelm Neymann sub No. 146. zu Seyditz worüber bey der sich ergebenden Insufficienz der Masse unterm 15. Febr. 1813. Concurs eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch voractanden in dem auf den 20. May 9. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-termin in der Am-Scanzlen zu Oterdors persönlich oder durch einen zuwägigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschafft unter den Justizcommissarien hiesiger Gegend die Herrn Justizcommissarien Lieve, Boit und Hälschner zu Hirschberg und Cogho zu Schmiedeberg in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre verneinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 26. April 1817.

		Br.	G.			Br.	G.
Ams erdam Cour.	4 W.	—	—	Keyserl. detto	—	94½	94
detto detto	2 M.	138½	—	Friedrichsd'or	—	111½	110½
Hamburg Banco	4 W.	—	149	Conventions-Geld	—	—	—
detto detto	2 M.	—	148½	Münze	—	176½	176½
London	2 M.	6 11½	—	Banco Obligations	—	—	—
Paris	2 M.	—	—	Staats Schuld Scheine	—	—	—
Leipzig in W. Z.	2 Vista	102½	—	Lieferungs-Scheine	—	—	—
Augsburg	2 M.	101½	—	Treuer Scheine	—	—	—
Berlin	2 Vista	—	99½	Wiener Einlösungs-Scheine	31	30	—
detto	2 M.	99½	98½	Stadt Obligations	—	—	—
Wien in W. W.	2 Ufo)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	105	104½	—
detto	2 M.)	29½	29½	— 500 —	—	—	—
detto in 20 Kr.	2 Vista	102½	—	— 100 —	—	—	—
—	2 M.	101½	—	Disconto	—	—	—
Holland. Rand. Ducaten	—	95½	95				

Von dem Preis des Getreides in- und außerhalb Breslau.

nämlich von der besten Sorte. Vom 21. bis 26. April 1817.

Den Thaler zu 52½ sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Weizen			Roggen			Gerste			H. ber		
in	rtbl.	sg.	d.	rtbl.	sg.	d.	rtbl.	sg.	d.	rtbl.	sg.	d.
Breslau	4	25	11	3	10	3	2	18	9	1	23	8
Der Schf. in Glas												
Der Schf. in Tauer												
Der Schf. in Pienitz												
Der Schf. in Schweidnitz												

Verlage

B e y l a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. April 1873.

Zu vermietthen.

* Breslau. Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist die in dem auf dem Markte sub No. 2026. belegenen Hause aus 5 Ziegeln bestehende, 3te Etage.

*) Breslau. Ein auf der belebtesten Straße neu anzulegendes Gewölbe, welches der Lage wegen sich besonders gut zu einer Weinhandlung, oder auch zu einer en gros Handlung qualificirt, mit dem gehörigen Beygeläß ist zu Johann oder Michael zu vermietthen. Näheres bey dem Agent Herr Meyer, Mäntlerg. str. No. 1283.

*) Breslau. In der Nähe vom Ring ist eine Stube an der Straße im ersten Stock nebst Holzkeller, jedoch ohne Aufwartung, sogleich zu vermietthen. Das Nähere ist auf den Ring No. 3. bey die Gebr. Bauer zu erfahren.

*) Breslau. Zu vermietthen ist eine Wohnung und gleich zu beziehen in der Neustadt No. 1528. und 1529. bey dem Karten-Fabrikant Joseph Diratschek.

Zu verauktioniren.

*) Breslau. Den 9ten May a. e. Vormittags um 9 Uhr sollen im gerichtlichen Auktionszimmer im Armenhause ein Brillantring, ein dito mit Nuten und ein in Amalß, eine goldne Uhr und einiges Silberwerk, ingl. andere Effecten gegen gleich bare Zahlung in Courant verauktionirt werden.

Personen, so in Dienste verlangt werden.

*) Breslau. Ein junger, großer, wohlgewachsener unverheiratheter mit guten Zeugnissen versehener Jäger, welcher schon längere Zeit als Jäger gedient, kann unter vortheilhaften Bedingungen bey einem Niederschlessischen Gutsbesitzer als Lehjäger unterkommen, und das Nähere No. 576. auf dem Markte in dem Walterschen Hause eine Treppe hoch erfahren.

*) Großhitz bey Leobschütz. Auf dem Schlosse hieselbst wird ein vorzüglicher Koch mit 12 Rthl. Cour. monatlichen Gehalt und ein Tafeldecker von gesetztem Jahren verlangt. Beide müssen aber unverheirathet seyn und sich persönlich melden.

Sachen, so verlohren worden.

*) Breslau. Den 16ten April c. ist auf dem Wege zwischen Polkwitz und dem Dorfe Brauchitsdorf bey Lüben ein schwarz ledernes Hut-Futteral, worin ein Militairhut mit Federbusch und im Hute selbst ein versiegeltes Papier, wofür
wofür

worin ein Merino-Schaf und eine goldene Kette befindlich, verloren gegangen. Der ehrliche Finder hat sich im Genéß'armes Bureau hieselbst zu melden und ein angemessenes Douneur zu erwarten.

Person, so ihre Dienste anträgt

*) Breslau. Ein Deconom von mittlern Jahren, verheirathet, welcher noch in Activität steht und mit guten Zeugnissen versehen, wünscht zu Johann C. sein anderweitiges Unterkommen, als Wirthschaftsbeamter oder als Rentmeister zu finden. Nähere Auskunft giebt der Agent Herrn Meyer, auf der Alldüfferstraße neben goldnen A B C.

Citationes Edictales.

Schweidnitz den 21. März 1817. Der zuerst bey dem Regiment v. Schimonosky, zuletzt bey dem 3. Pohlischen Cavallerie-Regiment anwesende und im Jahr 1812. bei Minsk angeblich verschollene Troopeter Johann Reimer, wird hiermit auf den Scheidungsantrag seiner Ehefrau geb. Heimbürg aufgefordert, sich den 21. Junius d. J. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause, zu seiner Verantwortung einzufinden, widrigenfalls bey seinem Ausbleiben der Scheidungs-Antrag, als begründet angesehen und Acta zum Spruch werden vor-
gelegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hermisdorff unterm Kynast den 17. März 1817. Von Seiten des Reichsgräfl. Gerichtsamtes werden, nach erfolgter Aufhebung der seither bestandenenen Suspensionsedicte vom 30. July 1812 und 4. May 1813, alle diejenigen Militärpersonen, welche an den Nachl. d. des im Monat May 1811 verstorbenen Häuschers, und Wäters Gottlieb Ruteimann zu Bogisdorff worüber bei der sich ergebenden Insufficienz der Masse unterm 5. September 1814, Concurß eröffnet worden ist, aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 19. May a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidationstermine in der Landcancellei alhier zu Hermisdorff persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen, bei etwa ermangelnden Bekanntheit unter den Justizcommissarien hiesiger Gegend, die Herren Justizcommissarien Tiege, Wolt, und Hälschner zu Hirschberg und Logho zu Schmiedeberg, in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Kybnitz den 19. März 1817. Der ausgetretene Rantonist Franz Kulla aus Kybnitz, wird hiermit aufgefordert sich spätestens bis zum 31sten July d. J. an hiesiger Gerichtsstätte zu stellen, und sich wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls derselbe zu gewärtigen hat, daß er seines sämmtlichen jetzigen und zukünftigen Vermögens für verlustig erklärt und solches dem königl. Fisco zuerkannt werden wird. g)

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freystadt den 7. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Immediats und

und Kreis-Stadt Freystadt füget hierdurch zu wissen, daß nachdem der hiesige Kaufmann Johann Sieglismund Ambrosius Dehmelt mit Tode abgegangen und dessen hinterbliebene Wittve und 3 majoremnen Kinder nach abgelaufener sechswöchentlichen Deliberations-Frist seinen in 3 Wohnhäuser im Erwerbwerthe von 1700 Rthlr. dem auf 1359 Rthlr. 18 Sgr. 6 d. tarirten Waarenlager und Urensilien, so wie dem vorläufig auf 407 Rthlr. 29 Sgr. angegebenen Mobilien-Vermögen bestehenden Nachlasse gerichtlich entzaget und solchen den gesetzlichen Bestimmungen überlassen haben, in deren Gemäßheit Concursus Creditorum eröffnet und die Vorladung derer sämtlichen Gläubiger beschloßen worden. Es werden demnach alle und jede, welche an das Vermögen des Commun-Debitoris irgend einen Anspruch haben, hiermit und in Kraft dieses Proclamatis peremptorie auf den 2. Juny a. c. vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer, entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit entweder durch unfehlbare Documente oder auf andere rechtliche Weise darzuthun, ausbleibenden Falles aber unfehlbar zu gewärtigen, daß diejenigen, welche in gedachten Termine nicht erscheinen, mit allen erwäntigen Anforderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb an die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden werde. Sollten mehrere der Creditoren wegen Entfernung oder anderer legitimen Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, so können sich selbige an die Justiz-Commissionarien Herrn Hoffmann und Trentler zu Glogau, oder Herrn Thiel zu Grimberg oder an den hiesigen Senatoren und Scabinum Herrn Schulz, verwenden und dieselben mit Information und Vollmacht versehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 25. Januar 1817. Nachdem wegen der Kaufmann Benjamin Sadebeck'schen Concursmasse hinzutretenden Nachlassmasse Concursus zu eröffnen befanden und Terminus liquidationis und Verificationis auf den 10. May c. anberaumt worden, so wird selbiges den unbekannten Gläubigern benannter Masse hierdurch bekannt gemacht und selbige vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichtshause entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen genau und bestimmt anzugeben, die Hauptsachen auf welchen sie beruhen, eben so wie in jeder Klage geschehen muß, deutlich und zusammenhängend vorzutragen, wenn Zinsen gefordert werden, den Grund dazu und den Termin, seit welchem sie rückständig sind, wie nicht weniger den Zinssatz selbst anzuzeigen, die Qualität der Forderung und die Stelle im Prioritäts-Urteil auf welche sie Anspruch zu machen gedenken, deutlich auszusprechen, die in Händen habenden Urkunden und schriftlichen Beweismittel im Original vorzulegen und die übrigen Beweismittel, wodurch sie im Einnahmestalle ihre Behauptungen wahr machen können, den allgemeinen Vorschriften gemäß anzuzeigen, unter Verwarnung, daß diejenigen die in diesem Termin nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen desshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offene Urtheile.

Breslau den 4. März 1817. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 29. Juny 1814. verstorbenen

nen Christian Ludwig Siegismund v. Stöfel der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten von Stöfel etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiernüt angewiesen, weder an dessen Erben noch an jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen gerichtlich deponitum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotswidrige Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben wird, und das solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschwiegen, auch ein Inhaber seines daran habenden Unterpfande und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Rönlgl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Neichenbach den 22. März 1817. Nachdem über das Vermögen der Anna Rosine, verwitweten Schön- und Schwarzärber Liebr, geborne Fusch, Concursus eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgesordert, derselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon förderstamt treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern. Wenn demnach der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so soll dieses für nicht geschehen geachtet, zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Welcher Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt und zurückhält, wird seines daranhabenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Rönlgl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 19ten April 1817. Nachdem Ein Rönlgl. Hohes Finanz-Ministerium mittelst huldreichen Rescripts d. D. 7. April c. geruhet hat, Unterzeichnetem den Consens zur Errichtung einer Steindruckerei zu ertheilen, so wird solches einem verehrungswürdigen Publico hiernüt vorläufig mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß schon von jetzt an Bestellungen und zwar auf nachbenannte Gegenstände, als: Portraits, Figuren, Landschaften, Blumen, Früchte, Karren, Pläne, Grundrisse, Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Rechnungs-Formularen und Schemata aller Art, Vorschriften, Visiten-Karten, Noten, Carozogen, Muster zum Sticken, Rignetten und Etiquetten für Fabriquen u. angenommen werden. Da mein Bestreben eifrigst und unablässlich dahin gerichtet sein wird, die zu fertigende Produkte in der bestmöglichen Vollkommenheit, welche die Steindruckerkunst als eine der nützlichsten Entdeckungen der neuern Zeit nur zu gewähren vermag zu liefern, nächstem aber es mein Vorsatz ist, mich durch die billigsten Preise und prompteste Bedienung zu empfehlen, so darf ich mich wohl schmeicheln, daß durch zahlreiche Bestellungen die Wirksamkeit meiner Presse befördert, und im ununterbrochenen Gange erhalten werden wird. Ich werde demnach den poffrei einzusendenden Aufträgen unter meiner Adresse entgegen sehen.

Carl Erdmann Menzel, Inhaber der Steindruckerei, Albrechtsstraße goldne Muschel No. 1394.

*) Breslau den 26. April 1817. Ich habe die Ehre anzugeigen, daß ich

ich kommenden Mittwoch den 30sten huj zu meinem Benefiz im Theater Concert geben werde, und zwar folgende Piecen: Overture und Introduction aus der Oper: Ferdinand Cortez, Musik von Spontini; gesungen von den Herren Anders, Geyer und Moschus mit Chor. Declamation von Madame Anzelmann. Variationen auf zwey Thema, (für Madame Catalani in Berlin componirt, und dort von ihr gesungen) von Madame Geyer vorgetragen. Neues Violin. Concert von Krommer, vorgetragen von Luge. Zweite Theil. Neue Schlacht und Sieges-Sinfonie mit Volksgesängen von H. v. Winter, Königl. Bayerischer Capellmeister. Luge, Musikdirector.

Breslau. Um sehr billige Preise ist verschiedene Kupferschmidt-Arbeit zu bekommen bey'm Kupferschmidtmeister Gottl. Kille auf der Bischofsgasse in No. 1271.

*) Breslau. Ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern, guter Erziehung, welcher der deutschen und polnischen Sprache mächtig, 14 bis 15 Jahr alt, kann als Handlungs-Lehrbursche in eine Tuchschneid-Handlung in Brieg oder Breslau unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt der Kaufmann und Tuchfabricant Herr Samuel Benjamin Hoffmann in Brieg, oder der Kaufmann Herr Luschwitz auf der Antoniengasse in Breslau.

*) Breslau. Mahagoniholz in Bohlen und Fourniren ist zu haben, Carlsgasse No. 754. im Comptoir.

*) Breslau. Daß ich meine Tuchhandlung aus dem Liebig'schen Hause in das Haus No. 1217. neben dem Haupt-Lotterie-Comptoir verlegt habe, wollte hierdurch ergebenst anzeigen. Carl Birnt.

*) Breslau. Hiermit zeige ich den hiesigen und auswärtigen hohen Herrschaften ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus der Pechhüte in das Haus des Herrn Schorsteinseger Sachs No. 1099. auf der äußern Ohlauergasse verlegt habe. Henriette Dorothea Theußner.

*) Breslau. Mehrer Goldlzer Thon ist zu haben bey J. G. Stark, in billigen Preis.

*) Breslau. Feiten dicken geraucherten Rhein- und Elblachs erhielt mit letzter Post. Christian Gottlieb Müller, an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzergasse.

*) Breslau. Ich habe hiermit die Ehre anzuzeigen, daß ich von nunan auf der Hummeren No. 978. wohne, so auch, daß ich noch etnige Stunden zum Unterricht der englischen Sprache übelig habe, wo diejenigen, welche solche benutzen wollen sich bey mir zu melden haben.

Charles Fhinger, Lehrer der englischen Sprache bey'm Technischen Institut.

*) Breslau. Da ich das vor dem Odershor bey der 11000 Jungfrauen Kirche gelegene zum schwarzen Adler genannre Seeligersche Cofeehaus übernommen habe, so gebe ich mir die Ehre solches Einem hochzuverehrenden Publico hiermit anzuzeigen. Künftigen Dienstag als den 29. d. M. ist mit Concert die Einweihung desselben und wird für die Zukunft alle Wochen 2mal Dienstag und Freitag Concert gegeben werden. Mit gutem Getränke, kalten und warmen

men Speisen werde zu den billigsten Preisen aufwarten, und bitte ergebenst um geneigten Zuspruch.

*) Breslau. Ein geschickter mit guten Zeugnissen versehener nicht zu abgelebter in der Pflege der Orangerie wohl bewanderte Gärtner, kann fogleich unter billigen Bedingungen zu Krakau anderthalb Meilen von Schweidnitz eine Gartenpacht antreten, und das Nähere in Breslau No. 376. auf dem Markte in dem Walterschen Hause 1 Treppe hoch erfahren. Eine große Hälfte gewährt im dürren Sommer ein mitten im Garten befindlicher großer Wasserebehälter.

*) Breslau. Reisegelegenheit bis Posen, Thorn, Graudenz ist in 8 Tagen zu haben. Das Nähere sagt Herr Seydel auf der Obblaugasse im rothen Hirsch.

*) Breslau. Zur 4ten Classe 35ster Lotterie empfiehlt sich mit Kaufloosen im Königl. Litt. Einnahme-Comptoir Jos. Holschau jun.

*) Breslau. Daß ich jetzt auf der Kupferschmiedegasse neben dem Bär auf der Orgel in No. 1945. wohne, mache ich hierdurch öffentlich bekannt.

Anton Chęciński, Uhrmacher alhier.

*) Breslau den 23sten April 1817. Heute Abend vollendet unser geliebter Vater und Bruder, der Kaufmann Ernst Gottlieb Kretschmer sein 69tes Lebensjahr. Nach manchen überstandenen bitteren Leiden entschlief er sanft in einem Alter von 69 Jahren. Auch ohne Beileidsbezeugungen sind wir der innigen Theilnahme unserer Freunde versichert.

Ernestine Friederike Kretschmer geb. Beer, als Wittwe.

Wilhelmine Selbstherr geb. Kretschmer, als Tochter.

Theodor Kretschmer, als Sohn.

Carl Selbstherr, als Schwiegersohn.

*) Breslau. Panorama von Gibraltar. Da durch die bisherige ungünstige Witterung viele Kunstfreunde verhindert wurden dieses Rundgemälde zu belichten, so wird selbes dem allgemeinen Wunsche zufolge noch bis den 4. May zu sehen sein. Der Eintrittspreis ist 8 ggr. Cour.

*) Oppeln den 20. April 1817. Die Verlobung meiner zweiten Tochter, Helene mit dem Kaufmann Herrn Ernst Hoffmann setze ich meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Bartholomäus Kapuscinski.

*) Oppeln den 20. April 1817. In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung ersuchen wir uns allen Verwandten, Freunden und Gönnern ganz ergebenst als Verlobte und bitten um fernere Freundschaft und Wohlwollen.

Ernst Hoffmann und

Helene Kapuscinski.

*) Gräben in der Nähe von Falkenberg gelegen. Die sehr heftige Dehnung, die seit mehreren Jahren die Heilquellen erregt haben, veranlaßten die öffentliche Anzeige, daß mit dem 1. May dieses Jahres die Bade-Anstalt wiederum eröffnet wird. Ein im vorigen Jahre angefangenes und in kurzen vollendetes Gebäude verschafft den Badegästen mehr bequeme und trockne Wohnzimmer, als dies bisher der Fall war, so wie die schon unternommene zweckmäßige Erweiterung des Beckens der Quelle mit Sicherheit die benötigte Menge des Wassers erwarten läßt.

Herr

Herr Doktor Schick aus Reiffe wird mehrere Tage der Woche während der Badezeit daselbst zubringen, um die Cur der Badenden zu leiten, auch denselben ärztlichen Rath zu ertheilen. Bestellungen auf Quartiere nimmt der Wirthschafts-Inspector Herr Faulhaber daselbst an.

Breslau den 11. März 1817 Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupill- u. Collegii wird in Gemäßheit der S. 137 bis 142. Tit. 17. P. 1. des allgemeinen Landrechts den etwa noch unbekannten Gläubigern des zu 8. Stenbergs verstorbenen Stadtraths r. Johann Daniel Pirner die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter den Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen 3 Monaten in Ansehung der Auswärtigen aber binnen 6 Monaten anzuzeigen, und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuss. Pupillen-Collegium von Schlesien.

Neurode den 2 April 1817. Im Wege der Rechtshilfe wird die dem Colonist Joseph Hofmann zugehörige, zu Vierhöfe gelegene Collonistenstelle, wozu außer dem Wohnhause, an Acker und Wiesenwachs zu 3 Scheffeln Flächeninhalts gehört, und welche unterm 4. October 1816 auf 107 Rthlr. Cour. ordsgerichtlich gewürdiget worden, hiermit zum öffentlichen Verkauf feil gebothen, und Terminus licitationis auf den 12. May d. J. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts Canzley peremptorisch anberaunt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, in obigem Termine persönlich zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag der Stelle unter Genehmigung der bevorzugten Gläubiger zuzugewärtigen, indem auf spätere als im Termine abzugebende Gebote nicht reflectirt werden wird. Zugleich werden alle und jede noch unbekannte Gläubiger, welche an dieses Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, sub pōna prāclusi et perpetui silentii ad liquidandum et justificandum vorgeladen.

Graf v. Magnisches Neuroder Gerichtsamt.

Schwarzer, Just.

Schweidnitz den 2. April 1817. Der Herr Erbschottisen-Besitzer Robert zu Leutmannsdorf ist gewilligt, eine Schrot und Siede-Mühle zu erbauen. Zufolge des Edicts vom 28. October 1810. werden alle diejenigen, welche hiergegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefodert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage der Bekanntmachung, diese ihre Widersprüche bei mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Kreises.

Weikowetz.
Rosen

Rosenberg den 14. Febr. 1817. Die Lorenz Ledwonsche Freigärtnerstelle zu Plaszcze im Lubliner Kreise bei Cziasnau, welche gerichtlich auf 146 Rthl. Cour. geschätzt worden, wird in dem einzigen Vertheilungstermin den 19. May c. am Orte Cziasnau zum öffentlichen Verkauf ausgedorhen. Dabei werden alle etwaigen unbekannten Realinteressenten mit vorgeladen ihre etwaigen Ansprüche sub pōna präclust et perpetui silentii geltend zu machen. Die Taxe kann am Orte Cziasnau in der herrschaftlichen Wohnung zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Das Gerichtsam Cziasnau.

Rosenberg den 11. März 1817. Die Paul Pradellache Freigärtnerstelle zu Plaszcze Lubliner Kreises Cziasnau besetzen, und auf 87 Rthl. Cour. geschätzt wird in dem einzigen Vertheilungstermin den 20. May früh um 9 Uhr in Cziasnau zum öffentlichen Verkauf ausgedorhen. Dabei werden alle unterkännte Realinteressenten mit vorgeladen ihre Ansprüche sub pōna präclust geltend zu machen. Die Taxe kann in Cziasnau in der herrschaftlichen Wohnung zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Glogau den 10. Januar 1817. Von dem unterzeichneten Oberlandesgerichte wird bekannt gemacht, daß über den gesammten Nachlaß des in der Schlacht bei Culm gebliebenen Ritters Carl Heinrich Grafen von Logau auf Bausau auf den Antrag der Wittve desselben geb. von Eckartsberg als der einzigen Testaments Erbin, der erbchaftl. Liquidations Proceß mit der § 61. Lit. 5 r. Rthl. I. der Gerichtsordnung bestimmten rechtlichen Wiliung Dato eröffnet, und ein Termin zur Liquidirung und Justifizirung sämmtlicher Ansprüche an jenen Nachlaß auf den 27. May 1817. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichte: Nach Göglhoff anberaumt worden ist.

Es werden daher alle und jede unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, gedachten Tages zur festgesetzten Stunde auf dem hiesigen Oberlandesgerichte entweder persönlich oder durch hinreichend informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (von denen diejenigen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft fehlt die Justizcomm. Hoffscäl Dehmel und Hoffmann vorgeschlagen werden) auf dem hiesigen Oberlandesgerichte zu erscheinen, um ihre Ansprüche zu liquidiren und zu justifiziren.

Im Fall des Ausbleibens in jenem Termine haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie durch das abzufassende Prioritäts-Attest aller ihrer etwaigen Vorräthe verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich anmeldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte erwiesen werden sollen.

Uebrigens reicht noch zur Nachricht, daß die obbenannte Wittve und Erbin des Defuncten im Besiz und der Administration dessen Nachlasses verblieben sei, und das Gut Bausau zum Nachlaß gehöre.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Anhang zur Beilage

Nro. XVII. des Breslauerischen Intelligenz - Blattes
vom 28. April 1817.

Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Löwenberg den 10. April 1817. Das Königl. Land- und Stadgericht hieselbst macht hierdurch dem Publico nachstehende Besitzveränderung bekannt:

A) Von der Stadt.

1. Des Maurermeister Traugott Altmann, Kauf um das Langesche Haus, No. 75., pro 400 Rthl.
2. Des Tischler Sigismund Raschke, dito um das Haus seiner Mutter, No. 135., pro 300 Rthl.
3. Des Stellmacher Gottlieb Scholz, dito um das Pisknersche Ackerstück, pro 290 Rthl.
4. Des Schneider Christian Hilbig, dito um das Lindnersche Vorstadt haus, No. 13., pro 155 Rthl.
5. Der Frau Regierungsssekretaire Dschenffiz, dito um das Hilbig'sche Ackerstück, pro 400 400 Rthl.
6. Des Gottlieb Grünh, dito um das Tzllgner'sche Vorstadt haus, No. 11., pro 160 Rthl.
7. Des Maurermeister Traugott Altmann, dito um das väterliche Crampaus, No. 5., pro 500 Rthl.
8. Des Gottfried Lange, dito um das Herzog'sche Ackerstück, pro 650 Rthl.
9. Des Tuchmacher Gottlob Samuel Beyer, dito um das Altmann'sche Ackerstück, pro 505 Rthl.
10. Des Fäcker Gottlob Schmans, um den Schreyner'schen Garten, pro 310 Rthl.
11. Des Bleicher Benjamin Uberschaer, dito um die Christoph Uberschaer'sche Vorstädterey, No. 11., pro 1468 Rthl.
12. Des Webermeister Christian Jurisch, dito um das Zillingsche Haus, No. 6., pro 1400 Rthl.
13. Des Hornbrecheler Benjamin Hänfel, dito um das von Förstern'sche Haus, No. 60., pro 1000 Rthl.

14. Der Aemphner Wittwe Seideln, Kauf um das Maritalische Erbehaus, No. 97., pro 820 Rthl.

15. Des Aemphnermeister Carl Gottfried Darnert, dito um das Seidelsche Haus, No. 97., pro 820 Rthl.

16. Des Bäcker Gottlob Faustmann, dito um das Grabsche Haus, No. 120., 900 Rthl.

B) Von den Stadtdörfern.

17. Des Johann Gottfried Pohl und Consorten zu Groß-Rackwitz, dito um die Tillnersche Wiese, pro 1000 Rthl.

18. Des Gottlieb Berger zu Ober-Sirgwitz, dito um das Paulsche Haus, No. 34., 980 Rthl.

19. Des Johann Friedrich Engmann zu Nieder-Görisseifen, dito um das Weizsche Schenkhaus, No. 17., pro 1145 Rthl.

20. Des Samuel Scholz, dito um das Bernersche Haus daselbst, pro 100 Rthl.

21. Des Johann Gottlieb Nixdorff, dito um das väterliche Haus daselbst, No. 9., pro 60 Rthl.

22. Des Gottfried Paul, dito um das Bernersche Haus, pro 140 Rthl. daselbst.

23. Des Franz Hillger, dito um das väterliche Haus daselbst, No. 28., pro 80 Rthl.

24. Des Johann Caspar Bunzel, dito um das Zingelsche Haus zu Langenworselt, No. 26., pro 106 Rthl.

25. Des Anton Lange, dito um das väterliche Erbehaus daselbst, No. 40., pro 120 Rthl.

26. Des Johann Gottfried Hein, dito um die Bachmannsche Wiese zu Hagendorf, pro 120 Rthl.

27. Des Heinrich Speer, dito um das Bunzelsche Haus daselbst, No. 41., pro 400 Rthl.

28. Des Gottfried Wieland, dito um die väterliche Erbwiese daselbst, pro 160 Rthl.

29. Des Johann Gottfried Zingel, dito um das Langesche Haus zu Ludwigsdorf, pro 300 Rthl.

30. Des Gottlieb Kriebel, dito um das väterliche Haus daselbst, pro 90 Rthl.

31. Des Christian Gottlieb Hochfeld, dito um das väterliche Haus daselbst, No. 14., pro 200 Rthl.

32. Des Johann Christoph Scholz, dito um die väterliche Gärtnerei, pro 600 Rthl.

33. Des Gottfried Wenzel, Kauf um das Dammische Haus daselbst, No. 5., pro 200 Rthl.

34. Des Gottfried Horn, dito um das Rießelsche Haus zu Magwitz Königl. Anstl., No. 16., pro 150 Rthl.

35. Des Gottlieb Fischer, dito um ein Dominial-Ackerstück, pro 95 Rthl. daselbst.

36. Des Johann Gottlob Ruscher, dito um ein dergleichen daselbst, pro 50 Rthl.

37. Der kleinen Gemeinde daselbst, dito um das Conradtsche Haus daselbst, No. 27., pro 170 Rthl.

38. Des Christoph Gödel, dito um das Daniellsche Haus zu Gödriffen Königl. Anstl., No. 178., pro 227 Rthl. 25 sgr. 6 d.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Camenz den 17. April 1817. Bei dem Gerichte der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, sind nachbenannte Kauf-Contracte confirmirt worden:

1. Des Ignaz Eichöcke, um ein Ackerstück ic. zu Wartha, pro 615 Rthl.

2. Des Joseph Schmidt, um das Bauergut zu Baumgarten, pro 3600 Rthl.

3. Des Anton Herzog, um das Freigut zu Gierichswalde, pro 5000 Rthl.

4. Des Joseph Babel, um die Häuserstelle zu Reichenau, pro 220 Rthl.

5. Des Peregrin Heffmann, um ein aus dem probsteilichen Vorwerk zu Wartha erkauftes Ackerstück, pro 505 Rthl.

6. Des Joseph Prosch, um ein Ackerstück zu Wartha, pro 1585 Rthl.

7. Des Joseph Scholz, um ein Ackerstück zu Wartha, pro 2580 Rthl.

8. Des Joseph Adolph, um das Bauergut zu Gierichswalde, pro 560 Rthl.

9. Der Witwe Pohl, um die Häuserstelle zu Grunau, pro 40 Rthl.

10. Des Joseph Kother, um die Häuserstelle zu Grunau, pro 80 Rthl.

11. Des Franz Kubiersky, um die Erbscholtseien zu Haag, pro 4600 Rthl.

12. Die Witwe Elisabeth Nische, um die ehemännliche Häus-
lerstelle zu Dierndorf, pro 100 Rthl.

13. Des Joseph Gir aus Grunau, um ein Ackerstück in Paul-
witz r Jurisdiction, pro 245 Rthl.

14. Des Franz Heinrich, um das Bürgerhaus zu Warth, pro
280 Rthl.

15. Des Anton Nengebauer, um die Häuslerstelle zu Laubnitz, pro
96 Rthl.

16. Des Joseph Buchwald, um die Häuslerstelle zu Altalimanns-
dorf, pro 64 Rthl.

17. Desselben um ein Ackerstück in Baisner Jurisdiction, pro
160 Rthl.

18. Des Joseph Emmser, um die Häuslerstelle zu Hemmersdorf,
pro 230 Rthl.

19. Des Joseph Pehold, um die Häuslerstelle zu Baumgarten,
pro 250 Rthl.

20. Der Witwe Herwig Künke, um die ihr verreichete ehemänn-
liche Häuslerstelle zu Grunau, pro 99 rthl. 6 sgr.

21. Des Bernard Geppert, um die Gartenstelle zu Laubnitz, pro
336 Rthl.

22. Des Franz Straube, um die väterliche Häuslerstelle zu Mey-
frisdorf, pro 120 Rthl.

23. Des Anton Ulrich aus Tarnau, um ein Ackerstück in Baums-
gartener Jurisdiction, pro 230 Rthl.

24. Der Witwe Catharina Hoffmann, um die ihr verreichete ebe-
männliche Häuslerstelle zu Plottitz, pro 112 Rthl.

25. Des Franz Drechsler, um die Erbschmiede zu Heinrichs-
walde, pro 2600 Rthl.

26. Des Almand Anlauff, um das Freigut zu Reichenau, pro
5000 Rthl.

27. Des Florian Beckert, um den Erbkressham zu Johnebach,
pro 1000 Rthl.

28. Desselben um ein Ackerstück in Banauer Jurisdiction, pro
460 Rthl.

29. Des Leopold Jäcke, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde,
pro 160 Rthl.

30. Der Witwe Veronica Werner, um die ihr verreichete ehemänn-
liche Häuslerstelle zu Meyfrisdorf, pro 80 Rthl.

31. Der Witwe Theresia Krause, um die ihr verreckte Häuslerstelle zu Paulwitz, pro 432 Rthl.
32. Des Ignaz Vereker, um die Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 48 Rthl.
33. Des Leopold, um die väterliche Häuslerstelle zu Sand, pro 10 Rthl. 9 Sgr. 4 $\frac{3}{4}$ d.
34. Des Michael Dettler, um ein Ackerstück zu Döbendorf, pro 104 Rthl. 8 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ d.
35. Des Amand Neudeck, um ein Ackerstück zu Großwitz, pro 1476 Rth.
36. Der Witwe Anna Rosina Adam, um die ihr verreckte ehemännliche Gartenstelle zu Wenignossen, pro 160 rth.
37. Des Joseph Schindler, um das väterliche Bauergut zu Baumgarten, pro 2100 rth.
38. Desselben, um eine Wiese in Großwitz: Jurisdiction, pro 300 rth.
39. Der Witwe Elisabeth Göge, um die ihr verreckte ehemännliche Häuslerstelle zu Banau, pro 80 rth.
40. Derselben, um das ihr verreckte ehemännliche Ackerstücke in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 72 rth.
41. Des Joseph Hoffmann, um die als meistbietender erstandene Gartenstelle zu Paulwitz, pro 180 rth.
42. Des Ferdinand Pöhl, um die väterliche Erbscholtseise zu Schrom, pro 10,000 rth.
43. Desselben, um ein Bauergut daselbst, pro 1600 rth.
44. Des Anton Kastner, um das Bauergut zu Pilz, pro 1000 rth.
45. Desselben, um ein Ackerstück in Baumgartener Jurisdiction, pro 100 rth.
46. Des Ignaz Baucke, um ein Bauergut zu Schrom, pro 2570 rth.
47. Des Franz Tschinke, um ein Bauergut zu Hemmersdorf, pro 960 rth.
48. Des Franz Schindler, um die Dreschgärtnerstelle zu Plotteneh, pro 200 rth.
49. Des Benedict Dinter, um die Häuslerstelle zu Haag, pro 45 rth. 21 Sgr. 5 $\frac{1}{2}$ d.
50. Des Joseph Christen, um das als Meistbietender erstandene Haus zu Heinrichswalde, pro 36 rth.

51. Des Carl Teuber, um das ihm verreichete eheweibliche Bäckerhaus zu Altaltmannsdorf, pro 1650 rth.
52. Des Joseph Ologer, um das Ackerstück zu Heinrichswalde, pro 61 rth.
53. Des Joseph Prause, um eine Häuserstelle zu Brochwitz, pro 200 rth.
54. Des Gottfried Seyffert, um eine Häuserstelle zu Follmersdorf, pro 60 rth.
55. Des Joseph Umlauff, um eine Häuserstelle zu Dörndorf, pro 43 rth. 17 sgr.
56. Der Wittwe Theresia Pflug, um eine Häuserstelle zu Sand, pro 940 rth. 18 sgr.
57. Derselben, um ein Ackerstück in Banauer Jurisdiction, pro 185 rth. 12 sgr.
58. Derselben, um ein Ackerstück in Banauer Feldmark, pro 364 rth.
59. Der Wittwe Johanna Prause, um die Häuserstelle zu Altaltmannsdorf, pro 50 rth. 24 sgr.
60. Der Wittwe Veronica Künscher, um das ihr verreichete ehemännliche Bauergut zu Altaltmannsdorf, pro 1080 rth.
61. Des Franz Grua, um eine Gartenstelle zu Grünau, pro 600 Rthl.
62. Des Franz Gottschlich, um eine Häuserstelle zu Grünau, pro 200 Rthl.
63. Der Wittwe Theresia Aulich, um des Erbkretscham zu Pitz, pro 1731 Rthl.
64. Des Bernard Fuhrmann, um eine Häuserstelle zu Wolmsdorf, pro 180 Rthl.
65. Des Joseph Fäcke, um eine Häuserstelle zu Gierichswalde, pro 130 Rthl.
66. Der Wittwe Theresia Aulich aus Pitz, um ein Ackerstück in Haa thaer Jurisdiction, pro 480 rth.
67. Des Anton Schnalle, um ein Bauergut zu Reichenau, pro 364 rth.
68. Der Wittwe Haasler, um die ihr verreichete ehemännliche Häuserstelle zu Baumgarten, pro 344 Rtl.
69. Derselben, um das Ackerstück daselbst, pro 148 rth.

70. Der Wittwe Theresia Rheinert, um das ihr verriichte ehemännliche Haus zu Gierichwalde, pro 80 rthl.
71. Des Friedrich Welzel, um eine Häuslerstelle zu Gierichwalde, pro 120 rthl.
72. Des Anton Schnalke, um die Erbscholtisen zu Reichenau, pro 4800 rthl.
73. Des Joseph Haucke, um eine Häuslerstelle zu Altschmannsdorf, pro 100 rth.
74. Des Joseph Förster, um ein Bauergut zu Wolmsdorf, pro 1600 rth.
75. Des Florian Göbel, um eine Häuslerstelle zu Meyfriedsdorf, pro 228 rth. 17 sgr. $\frac{1}{2}$ d.
76. Des Anton Neugebauer, um ein Ackerstück zu Heinrichswalde, pro 100 rth.
77. Des Florian Neugebauer, um ein Ackerstück daselbst, pro 100 rth.
78. Des Holtscheck, um ein Haus und Garten zu Wartsa, pro 1400 rth.
79. Des Joseph Weiß, um eine Häuslerstelle zu Plottitz, pro 50 rthl.
80. Des Anton Gödelich, um das ihm verriichte eheweibliche Haus zu Hemmerdörf, pro 328 rthl.
81. Des Anton Schön, um die Häuslerstelle zu Laubitz, pro 90 rth. 1 sgr. 3 d.
82. Des Anton Teuber, um die Mehlmühlmühle zu Johnsbach, pro 448 rthl. 17 sgr. $\frac{1}{2}$ d.
83. Des Caspar Gründel aus Paulwitz, um ein Ackerstück in Grochwitzer Jurisdiction, pro 303 rthl. 22 sgr. 6 d.
84. Des Häuslers Franz Schneider aus Paulwitz und ein Ackerstück in Grochwitzer Jurisdiction, pro 183 rthl. 22 sgr. 6 d.
85. Des Häuslers Franz Liebeck aus Paulwitz, um ein Ackerstück in Grochwitzer Feldmark, pro 198 rthl. 22 sgr. 6 d.
86. Des Gärtners Joseph Anlauff aus Paulwitz, um ein Ackerstück in Grochwitzer Jurisdiction, pro 198 rthl. 22 sgr. 6 d.
87. Des Häuslers Ignaz Hoffmann aus Paulwitz, um ein Ackerstück in Grochwitzer Jurisdiction, pro 150 rthl.
88. Des Häuslers Florian Welzel aus Paulwitz, um ein Ackerstück in Grochwitzer Jurisdiction, pro 150 rthl.

89. Des Händlers Franz Fischer aus Paulwih, um ein Ackerstück in Grochwiler Jurisdiction, pro 444 rth. 2 sgr. 6 d.
90. Des Einnahmers Franz Kuschel aus Paulwih, um ein Ackerstück in Grochwiler Jurisdiction, pro 532 rth. 15 sgr.
91. Des Gärtners Bernard Krause aus Paulwih, um ein Ackerstück in Grochwiler Jurisdiction, pro 282 rth. 10 sgr. $3\frac{3}{4}$ d.
92. Des Gärtners Stephan Schminder aus Paulwih, um ein Ackerstück in Grochwiler Jurisdiction, pro 282 rth. 10 sgr. $3\frac{3}{4}$ d.
93. Des Häuslers Johann Fuhrmann aus Grochwih, um ein Ackerstück daselbst, pro 491 rth. 16 sgr. $10\frac{1}{2}$ d.
94. Des Gärtners Joseph Weiner, um ein Ackerstück daselbst, pro 491 rth. 7 sgr. 6 d.
95. Des Gärtners Ignaz Werner, um ein Ackerstück in dasiger Jurisdiction, pro 255 rth.
96. Des Gärtners Franz Kühlian aus Paulwih, um ein Ackerstück in Grochwiler Jurisdiction, pro 266 rth. 7 sgr. 6 d.
97. Des Gärtners Franz Hoffmann aus Paulwih, um ein Ackerstück in Grochwiler Jurisdiction, pro 266 rth. 7 sgr. 6 d.
98. Des Gärtners Franz Ologer aus Paulwih, um ein Ackerstück in Grochwiler Jurisdiction, pro 255 rth.
99. Des Franz Machan, um eine Häuserstelle zu Grunau, pro 88 rth.
100. Des Caspar Renntwig, um ein Bauergut zu Haartha, pro 1100 rth.
101. Der Frau Amalie Höbne aus Reichenstein, um ein Ackerstück zu Plottau, pro 500 rth.
102. Des Gärtners Franz Zischke, um ein Ackerstück zu Hemmersdorf, pro 76 rth.
103. Des Gärtners Joseph Gauglich, um ein Ackerstück daselbst, pro 412 rth.
104. Des Bauers Caspar Beckert, um ein Ackerstück daselbst, pro 500 rth.
105. Des Häuslers Joseph Schmidt, um ein Ackerstück daselbst, pro 336 rth.
106. Des Häuslers Franz Menzel, um ein Ackerstück daselbst, pro 336 rth.

Dienstag den 29. April 1817.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauesches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Sand Breslau den 4. April 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird hiermit die zum Nachlaß der verstorbenen Wittwe Anna Maria Strauß gehörige und auf 230 Rthl. Courant localgerichtlich abgeschätzte Häuserstelle, sub No. 17. zu Strechlik, Schweidnitzschen Kreises, in Termino unico et peremptorio den 12ten Juny d. J. zum freiwilligen gerichtlichen Verkauf, Beschuf der Erbtheilung, ausgestellt. Sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu zeigen, entweder in Person, oder durch hinlängliche mit genügsamer Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag dieser Häuserstelle an den Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Straußschen Erben zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.
*) Breslau den 17. April 1817. Zum öffentlichen Verkauf des Johann Bachmannschen Fundt, No. 113, auf dem Elbing, worauf bereits 800 Rthl. Cour. geboten, steht ein neuer Licitationstermin auf den 9ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr an, wozu Kauflustige im unterzeichneten Amte zu erscheinen hiermit vorgeladen werden.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 21. Februar 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Clara in Breslau ist der 1ste Juli c. Vormittags um 9 Uhr anderweitig pro Termino licitationis auf das zur Eschepplne sub No. 119. gelegene, auf 650 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Grundstück et resp. Brandstelle des Ernst Gottlieb Haberkern angelegt worden, welches sämmtlichen Interessenten mit Bezugnahme auf das frühere in dieser Angelegenheit ergangene Citatorium vom 7. März 1813. hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Königl. Gericht ab St. Clara.

Hornuth.

Edwenberg den 26. März 1817. Auf den Antrag des Häusler Casper Häbner zu Plagwitz, soll dessen dessen daselbst sub No. 125 belegene auf 75 Rthl. 20 gr. Courant gewürdigte Brandstelle, worin ein Kalkgarten von 1 Schft. 2 Regen und 1 Schft. 4 Regen Ackerland gehört, in Termino den 7 Juny a. et Vormittags um 10 Uhr in dem Schlosse zu Plagwitz Meistbietenden verkauft werden.

werden. Kauflustige werden daher zu Abgebung ihrer Gebote in diesem Termine zu erscheinen vorgeladen, und kann die Taxe bey dem Gerichtsschreiber Diesel zu Plagwitz eingesehen, so wie auch die Hübnersche Häusler-Brandställe besichtigt werden.

Das Freyherrlich von Manteuffelsche Plagwitzer Gerichtsamt.

Grünberg den 8. März 1817. Auf den Antrag der Dragoner-Frau Anna Rosina Heinfeld geb. Scheibel hieselbst wird deren Ehemann der Dragoner Andreas Heinfeld unter der 1. Escadron im ersten Westpreuß. Dragoner Regiment, welcher in der Affaire bey Reichenbach in der Nieder-Lausitz am 5. Septbr. 1813. geblieben seyn soll, falls er noch am Leben, hierdurch vorgeladen, sich in Termino den 30. Juni dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputato, Herrn Land- und Stadtgericht's-Assessor Hoffmann, auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichte einzufinden, ausbleibenden Falls er für todt erklärt und seiner genannten Ehefrau die anderweite Verheurathung gestattet werden wird. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Habelschwerdt den 12. Februar 1817. Das Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege der Execution das dem Wüthnermeister Joseph Wolff hieselbst gehörige, in der innern Stadt der kleinen Kirchgasse sub No. 51. belegene, mit 4 Wehen Bier berechtigte und auf 240 Rthl. Courant gerichtet abgeschätzte Haus nebst Viehweidestück und hat zu Licitationsterminen den 27. März, 28. April und peremptorie den 29. May d. J. angesetzt, welches Kauflustigen, die in einem dieser Termine vorzüglich aber in dem letzten Vormittags um 9 Uhr alhier zu Rathhause zur Abgabe ihrer Gebote erscheinen können, mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht wird, daß im letzten Termine der Meistbliebende und zugleich Bestahlende nach erhaltener Genehmigung der Interessenten, den Zuschlag gesachten Hauses unfehlbar erwarten kann.

Camenz den 29. Januar 1817. Im Wege des nothwendigen Verkaufs wird der sub No. 50. in Plottwitzer Feldmark gelegene, zum Nachlass des zu Reichenstein insolvendo verstorbenen Walzmüllers Metasch, gehörige, auf 513 Rthl. 10 sgl. Cour. abgeschätzte Ackerstück von 14 Scheffel 7 Wehen Breslauer Maas Auesaat subhastirt, und zu Licitationsterminen sind der 31. März, 29. April und 30. May d. J. von welchen der letztere peremptorisch ist, präfixirt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen Vormittags um 9 Uhr alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbliebenden, mit Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen.

Das Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Reisse den 31sten Januar 1817. Die in der Stadt Reisse belegene Zuchtkammer No. 2. des Hypothekenbuchs, welche auf 204 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Justizcommissari Görlisch als Curator der Kaufmann Franz Wolfschen Liquidationemasse öffentlich verkauft werden. Alle Kauflustige werden daher aufgefordert in dem auf den 22. May d. J. früh um 9 Uhr angesetzten Termine vor dem Herrn Justizrath Karger auf den Fürstenthums-

stenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter der Bedingung: 1) daß das Kaufgeld am Tage der Uebergabe bezahlt, 2) daß von dem Käufer das Bürgerrecht gewonnen werde, zu gewärtigen. Auf nachträgliche Gebote und etwaige Realaussprüche an die Zuchtkammer wird nicht Rücksicht genommen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

v. Köhler.

Citatio Creditorum.

Schweidnitz den 13. März 1817. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Desillateur Gottfried Rost der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, und ladet die erwanigen unbekannten Gläubiger hierdurch ein, in dem auf den 30. Juny c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine, auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, widrigenfalls die aufsehbleibenden Creditoren ihrer erwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die, nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger, übrig bleibenden Masse werden verwiesen werden.

Citationes Edictales.

Breslau den 13ten December 1816. Auf den Antrag des ehemaligen Kriegsraths jetzigen Garde-Artilleriehauptmann Kräwell zu Potsdam, ist das öffentliche Aufgeboth desjenigen abhanden gekommenen Hypotheken-Cessionsinstrumente laut dessen die geschiedene Kriegsräthin Kräwell geb. Waltersdorf ein Quantum von 1040 Rthlr. Cour., welches ihr abseiten des Königl. Stadtgerichts zu Potsdam von einem zu dessen Pupillen-Depositorium auf den im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Creise belegenen Gütern Schönbrunn und Käschern sub Rubr. III. No. 31. haltenden Capital von 34900 Rthlr. zur Abfindung ihrer in gedachten Pupillen-Depositorio befindlich gewesenen Vermögens überlassen gewesen, unterm 2. Januar 1815. der Substanz nach und mit Vorbehalt des lebenslänglichen Nießbrauchs ihren beiden Söhnen Adolph und Carl Kräwell nach erfolgter Ehescheidung als ein Pflichttheil eigenhümlich abgetreten hat, und welche Cession laut des auf diesem Instrumente selbst geschehenen Vermerks und dem demselben als Recognition darüber beigeheftet gewesenen Hypothekenscheins, auf die gedachten Güter Schönbrunn und Käschern den 17. März 1815. intabulirt worden ist, verfügt worden. Durch gegenwärtiges Proclam werden demnach alle diejenigen, welche an obbemeldetes abhanden gekommene abgezwigte Hypotheken-Cessionsinstrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, oder aus sonst irgend einem rechtlichen Grunde einigen Anspruch erheben zu können glauben, hiermit vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Ausscultator Schmidt auf künftigen 8ten May 1817. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Liquidationstermine entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige und genugsam informirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu den auswärtigen unbekannten Interessenten denen es hier unter denselben an Bekanntschaft fehlen sollte, der Justizcommissionsrath Ludwig, die Justizcommissarien Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, im Partheenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche zu Protokoll zu geben und

und genügend zu beschleunigen und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die Ausenbleibenden aber haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an das obbemerkte Cessions-Instrument vom 2. Januar 1815 und dessen Inhabulations-Recognition vom 17. März 1815, werden präcluidirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, das mehrerwähnte Original-Cessionsinstrument sodann amortisirt und dem Extrahenten ein neues wird ertheilt und ausgefertigt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Sand Breslau den 18. Januar 1817. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamente des vormaligen Sandstifts zu Breslau wird der bereits vor länger als 10 Jahren seit dem ersten französischen Kriege verschollene und wahrscheinlich in der Schlacht bei Jena am 14. October 1806. gebliebene als Soldat bei dem vormaligen Fürst von Hohenloheschen Infanterie-Regiment gestandene aus Gabs Breslauschen Creises gebürtige Johann Michael Art und dessen etwaige unbekannte Erben auf Ansuchen seiner Geschwister hiermit öffentlich vorgeladen sich binnen 3 Monaten und zwar spätestens in termino präjudiciali den 30. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

*) Breslau den 6. März 1817. Nachdem auf den Antrag eines Verlassenschafts-Gläubigers der Concurß über den Nachlaß des zu Neuschweinitz verstorbenen Erbsassen Christian Wendisch eröffnet und ein Liquidationstermin auf den 20. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Commissario Herrn Justizcommissarius und Assessor Gräßner angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche an besagte in 489 Rthlr. 25 Sch. 8½ d. Cour. bestehende Nachlassmasse Forderungen zu haben vermeinen, zu diesem Termine hierdurch vorgeladen und aufgesordert, ihre Forderungen anzumelden, Briefschaften und sonstige Beweismittel zur Stelle zu bringen und resp. anzuzeigen. Wer in diesem Termine ausbleibt und seine Ansprüche bis dahin nicht schriftlich angemeldet hat, hat zu gewärtigen, daß er mit allen seinen Forderungen an die Masse präcluidirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Stadt- und Hospitäl-Landgüteramt.

*) Liegnitz den 14. April 1817. Es ist am 27. März d. J. von den Gränzjägern Scholz, Exner und Vogt hinter dem Zollamte Wiesa in dem zum hiesigen Regierungs-Departement geschlagenen Gebietsheile der Preuß. Ober-Lauß, ein Wagen angehalten worden, auf welchem sich 2 Schock 48 Stück schlesische rohe Garne befanden. Außer dem Fuhrmann befand sich auf diesem Wagen der Damast-Fabrikant Gottlob Wenzel aus Groß-Schönau bey Zittau im Königreich Sachsen, der sich als Eigenthümer des Garns angab und gestand, daß er solches nach dem Königreich Sachsen habe ausführen wollen. Die Garne wurden daher in Beschlag genommen und der Eigenthümer derselben, so wie der Fuhrmann zur Untersuchung gestellt, nachdem zuvor der erstere versucht hatte den Grenzüberger Vogt mit einem Ducaten zu bestechen. Inmittelft wurde der Wenzel wegen angeschuldigter Einschmückung einer Quantität sächsischer Damastwaaren verhaftet, er entsprang

sprang indes in der Nacht vom 11ten zum 2ten d. M. aus dem Arreste in Greiffenberg, noch ehe er wegen der verbotenen Garnaussuhr vernommen werden konnte. Dieser Vorfall wird nach Vorschrift S. 180. Thl. 1. Tit. 51. der Allgemeinen Gerichtsordnung öffentlich hierdurch bekannt gemacht und der Wenzel vorgeladen, innerhalb 4 Wochen von dem Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung angerechnet und spätestens in dem auf den 28. May d. J. anberaumten peremptorischen Termin sich vor dem Magistrat zu Greiffenberg zu stellen, um sich über die in Rede stehenden Exportation zu verantworten, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß mit der Confiscation der Garne ohne Anstand verfahren werden wird. g.) Königl. Preuß. Regierung. Zweite Abtheilung.

Ramslau den 25. März 1817. Der aus Oberreichen Ramslauschen Keiße in Schlessen gebürtige Bauerssohn Georg Ackermann, welcher im Jahre 1813 als Soldat für die Schlessische Landwehr-Reserve ausgehoben worden, in der Folge Zeit einem Westpreussischen Infanterieregiment zugetheilt worden seyn soll, und bis heute in seine Heimath weder zurückgekehrt, wider von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht ertheilt hat, und von dem auch alle Bemühungen ohngeachtet kein Todtenschein zu erlangen gewesen, bey dem folglich die Vermuthung seines erfolgten Todes eintritt, wird auf den Antrag seiner Miterben in Gemäßheit der Königl. Cabinetsordre vom 23ten September 1810, mit Anwendung der Verordnung vom 13ten Januar c. a. edictaliter vorgeladen, sich binnen drey Monaten, und zwar vom 2ten April c. a. ab, bey dem unterzeichneten Gerichte entweder schriftlich oder persönlich zu melden. Bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß gegen ihn mit der Todeserklärung werde verfahren werden.

Das Landrath von Wenzky und Petershaidische Gerichtsamt
zu Ober- und Niederreichen Frierische.

Keiße den 31. December 1816. Auf dem Rittergute Schaderwitz bei Meisse haften sub Rubr. III. nachstehende Posten:

- 1) sub No. 9 ein Darlehn von 2000 für den Königl. Landrath Johann Leopold laut Schuldinstrument vom 2. Juni 1793 und Intabulations-Recognition vom 11. October 1793 am 5. Januar 1798, laut Recognition vom 27. April ebd. an den Juden Lippmann Meyer
- 2) sub No. 10. ein Darlehn von 1000 Rthl. für die Jüdin Hansche Perwin, gebörne Schumel laut Schuldinstrument vom 9. Decbr. 1795 und Intabulations-Recognition vom 24. Novbr. 1795.
- 3) sub No. 12. ein Darlehn von 5466 Rthl. für den Franz v. Wostrowsky aus dem Kaufvertrage um Schaderwitz vom 19. May 1797 und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798, welche derselben unterm 28. Decbr. 1797 an den Hanns Sebastian v. Jonston und Kroegeborn laut Intabulations-Recognition vom 4. Juni 1799 cedirt, und er von dieser wieder um 2000 Rthl. an den Leihamts-Director Daniel Kräger laut Instrument vom 9. März 1798 und Intabulations-Recognition vom 4ten Juny 1799 abgetreten hat.
- 4) sub No. 13. ein Darlehn von 4000 Rthl. für den v. Johens laut Instrument vom 17. Novbr. und Intabulations-Recognition vom 8. May 1798.
- 5) sub No. 14. ein Darlehn von 2000 Rthl. für die Jüdin Daniel Bachmann gebörne

geborne Hellmann laut Schuld-Instrument vom 23. Februar 1798. und Intabulations-Recognition vom 29. April 1799.

- 6) sub No. 15. ein Darlehn von 1500 Rthl. für den Kammerath Wildegans laut Instrument vom 15. December 1797., welches derselbe unterm 19. Decbr. 1797 an den Juden Samuel Heumann cedirt hat, und welches laut Recognition vom 23. April 1799. eingetragen worden.

Bei der am 16. Juni 1802. erfolgten nothwendigen Subhastation des Buches Schadewitz sind diese genannten Instrumente leer ausgegangen.

Wenn nun auf Antrag des Käuser und jetzt in Wessig Joseph Füttner vom 25. Decbr. c. diese Posten gelöscht und hierzu das öffentliche Aufgeboth der ihrem Aufenthalt nach ganz unbekannten Inhaber der Instrumente erfolgen soll, so werden die genannten Inhaber dieser Instrumente oder denen Erben, Cessionarien und alle, welche in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert: in dem auf den 31. May 1817. um 9 Uhr vor dem Abgeordneten Herrn Justizrath Karger angeetzten Termine in Person oder durch einen zulässigen und bevollmächtigten Stellvertreter aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu Ihnen der Herr Justizcommissarius Koch und der Herr Justizcommissarius Gdlich vorgeschlagen werden, zu erscheinen, das darüber lautende Instrument mit zur Stelle zu bringen, und das Weitere zu gewärtigen, bei Vermeidung: daß sie mit ihren Anprüchen für immer ad- und zur Ruhe verwiesen, auf Lösung der Hypotheken-Instrumente erkannt und solche nach beschrittener Rechtskraft vollzogen werden wird.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

Wies den 4ten März 1817. Da der hiesige Bäuer und Unter-Officier des zweiten schlesischen Landwehr-Regiments Gottlieb Dlscher bey la bella Alliance geblieben, und ein unehelichs Kind, so wie eine Wittve, an Mobiliarschaft oder nur 10 Rthl. im Werthe verlassen, dagegen sich schon viel Creditores gemeldet, und der Vormund des Kindes, Johann Meyer um so mehr, da die Erben des Vaters des Verstorbenen von ihm aus den Grundstücken auch nicht befriedigt sind und darauf auch Deposit Darlehne hatten, mit Eröffnung des eibschastlichen Liquidations-Prozesses antragen, so werden die etwa noch unbekannten Gläubiger des gedachten Landwehr-Unter-Officiers Gottlieb Dlscher, welcher sich an dessen Mobilien-Masse oder an die Immobilien, Haus, Feld und Scheune zu halten vermannt; hiermit vorgead u. sich den 20. May als dem präclausischen Termine zur gewöhnlichen Gerichtsstelle hiermit um 9 Uhr zu stellen, entweder ihre Forderungen persönlich anzubringen und zu justificiren oder hiereris Mandatarien zu bestellen, wozu ihnen der Herr Hofrath Schwärner und Herr Hofrath Redtel vorgeschlagen wird, mit der Warnung, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach befriedigten Creditoren in der Masse übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

A V E R T I S S E M E N T S.

Wies den 24. März 1817. Von dem Fürstlich Anhalt Coburg Wieschen Justizante wird hiermit bekannt gemacht, daß zur Subhastation der Jacob Masors.

Masorischen Ackerbauerselle sub No. 22 zu Kreuzdorf, die auf 245 rthl. 13 sgr. 4 den. Cour. betaxirt worden, so wie zur Liquidation aller erwanigen Creditoren Terminus peremptorius sub pöna präclausi et perpetui silentii auf den 12ten Juny c. a. hieselbst anberaumt worden.

Kürstl. Anhalt Cöthen Pleßches Justizamt.

Neustädte! den 26. März 1817. In Termin den 31sten May 1817 soll das dem Schneider Gabriel zugehörig, No. 55, hier gelegene auf 355 rthlr. 15 gr. abgeschätzte Haus öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, so hierdurch zur Wissenschaft Kaufsüßiger und Besiß üßiger Subiecte gebracht wird. Auch werden alle unbekannten Gläubiger des Gabriel zu besagten Termine zur Angabe ihrer Forderungen und deren Grundes unter Betrohung sonst nicht weiter damit gehört zu werden, citirt.

Das Königl. Stadtgericht.

Heinrichau den 21. März 1817. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte zu Heinrichau wird die sub No. 10 zu Heinrichau gelegene zum Vermögen des hiesigen Häußler und Schumacher Joseph Scholz gehörige, und auf 98 rthl. 14 sgr. gerichtlich geschätzte Häußlerstelle im Wege des Concurses subhastirt. Es werden daher Besiß- und Zahlungsfähige Kaufsüßige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 1sten July a. c. Vormittag um 9 Uhr festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe de Dato 14ten März 1817 zu jeder schließlichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger sub pöna präclausi et perpetui silentii vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Das Gerichtsamte der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schöndorfs.

Leubus den 16. März 1817. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauers Anton Wolf soll das zur Verlassenschaft desselben gehörige zu Altjauer belegene auf 4834 Rthlr. 12 sgr. Courant gerichtlich taxirte Bauerguth im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 31. May 1817. den 31. Juli 1817. und peremptorie den 30. September 1817. anberaumten Terminen an den Meist- biethenden öffentlich verkauft werden. Kaufsüßige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen, Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Saltaußhoff zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und unter Genehmigung der Erben, der anwesenden Real-Gläubiger und der obervormundschastlichen Behörde den Zuschlag des erslanden Bauerguths zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen sollen in den Licitations-Terminen bekannt gemacht werden, auch kann sich ein jeder von der Lage und Beschaffenheit des zu veräußernden Guths am Orte selbst informieren, und die Taxe stets in hiesiger Registratur nachsehen. Auf Gebote nach dem peremptorischen Termine kann nicht reflectirt werden. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Bauerguths, so wie alle etwanigen Personal-Gläubiger des verstorbenen Besizers Anton Wolf späters zu dem peremptorischen Termine vorgeladen, ihre Forderungen zu liquidiren und justificiren, und zwar Erstere mit der Warnung, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an das ge- dachte

dachte Baueigenthum präcludirt, und so wie letztere, ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger nur an dasjenige, was von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Gericht der ehemals Leubusser Stiftsgüter.

H a y n a n den 12 Februar 1817. Das auf Antrag der Creditoren sub hasta gestellte auf 486 Rthlr. 16 ggr. gewürdigte Haus des Dienermeisters Carl Gottlob Jäger No. 144 soll in Termino den 28. May d. J. um 11 Uhr an den Meist- und Beschreibenden verkauft werden. Auch werden alle unbekannte Gläubiger des c. Jäger sub poena präclusi citirt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

G l a z den 19. März 1817. Da das Wachesche sub No 453 auf dem Angel hieselbst belegene und auf 174 rthlr. 8 gr. 8 pf. gewürdigte Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu Terminus Licitationis anticus et peremptorius auf den 12ten Juny d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansethet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

F e s s e n b e r g den 6. Februar 1817. Das Königl. Stadtgerichte hieselbst macht hierdurch bekannt, daß das Hypothekenbuch der Stadt Fessenberg auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten, regulirt werden soll; und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeine, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedente, sich binnen 6 Monaten vom 1. März a. c. angerechnet, bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte zu melden, und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat. Hierbei wird, dem Publico noch besonders bekannt gemacht:

- 1) daß diejenigen, welche sich binnen der vorstehend bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden
- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht, gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
- 3) In jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber
- 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben, ihre Rechte, nach Vorschrift des allgemeinen Landrechts Theil I. Tit. 22. § 16. und 17 und nach § 58. des Anhangs zum allgemeinen Landrecht, zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber frei steht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt, oder erwiesen worden eintragen zu lassen.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Beylage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 29. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Steinau an der Oder den 1sten März 1817. Von dem Königl. Gerichtsamt Preichau sind pro 1816 nachfolgende Besitz Veränderungen vorgekommen.

1. Kauf einer Frenhäuserstelle zu Preichau von Franz Joseph Scharte, an Michael Riedel, pro 85 Rthl.

2. Dergl. über ein Agerhaus zu Dahme, von Anton Neumann, an den Schullehrer Ferdinand Hahn, pro 100 Rthl.

3. Dergl. über eine Bauer-Nahrung zu Bechlewig, von den Hanns Balzer Schönbernerschen Erben an den Joseph Hain zu Thiermendoiff, pro 600 Rthl.

4. Dergl. über den Kreischam zu Klein-Kauschwitz, von der Anna Catharina verw. Scharte an ihren Sohn Ignaz Scharte, pro 200 Rthl.

5. Dergl. über eine Bauer Nahrung zu Dahme, von Johann Christoph Welter, an seinen Sohn Johann Franz, pro 160 Rthl.

6. Dergl. über eine Dreschgärtnerstelle daselbst von Gottfried Vogel, an seinen Sohn Gottlieb, pro 150 Rthl.

7. Dergl. über eine Agerhäuserstelle daselbst, von Carl Riedel an Ignaz Stiller, pro 100 Rthl.

8. Dergl. über eine Agerhäuserstelle daselbst, von Ignaz Stiller an Johann Gottlieb Wirsche, pro 120 Rthl.

9. Dergl. über ein Gartenhaus zu Queissen, von der Witwe Wand an Johann Nupprecht Hülle, pro 270 Rthl.

10. Dergl. über eine Häuserstelle zu Kreptau, von Anton Knie an Gottlieb Kappner, pro 25 Rthl.

11. Dergl. über eine Häuserstelle zu Queissen, von den Joseph Stillerschen Erben an verehlt. Elisabeth Weidnern, pro 155 Rthl.

12. Dergl.

12. Dergl. über ein Agerhaus zu Rothbrünnig, von Carl Stephan an Anton Knobloch, pro 142 Rthl.

13. Dergl. über ein Agerhaus daselbst, von den Caspar Siegertschen Vormündern, an Gottfried Kahl, pro 40 Rthl.

14. Dergl. über eine Frengärtnerstelle daselbst, von Johann Joseph Jungnitsch an Carl Anton Seiffert, pro 400 Rthl.

15. Dergl. über eine Bauer-Nahrung zu Zachelwitz, von Joseph Prietsch an seinen Sohn Caspar Prietsch, pro 320 Rthl.

16. Dergl. über den Kreischam zu Kreslau, von Johann Friedrich Schwantag an seinen Sohn Johann Carl Schwantag, pro 720 Rthl.

*) Constadt den 21. Februar 1817. Das Königl. Gericht der Stadt Constadt macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1816 bei demselben nachstehende Käufe vorgefallen.

1. Kauf des Johann Schwinger, um ein Stempelsches Ackerstück, für 115 Rthl.

2. Kauf des Ernst Müller, um ein Stempelsches Ackerstück, für 152 Rthl. 15 sgr.

3. Kauf des Carl Christ. Späkel, um das Zumblicksche Haus für 218 Rthl. 20 sgr.

4. Kauf des Gärber Bierwagen, um das Zumblicksche Ackerstück für 218 Rthl.

5. Kauf des Urendatoris Peisker, um die Cailowskysche Brandstelle für 140 Rthl.

6. Kauf des Christian Baumgärtner, um den Cailowskyschen Säegarten für 185 Rthl.

7. Kauf des Christian Cailowsky, um die Cailowskysche Wiese, für 162 Rthl. 20 sgr.

8. Kauf des Jakob Pawlick, um die Cailowskysche Copaline, für 244 Rthl.

9. Kauf des Urendator Scholze, um eine dergleichen Copaline, für 138 Rthl. 12 sgr. 6 d.

10. Kauf des Wilhelm Cailowsky, um die Cailowskysche Scheuer, für 56 Rthl. 5 sgr.

11. Kauf der Eva Späkel, um eine Späkel'sche Wiese, für 70 Rthl.

12. Kauf

12. Kauf des Wilhelm Grünberg, um den 4ten Theil der Wrospfschen Schener für 6 Rthl. 25 gr. 8 $\frac{1}{2}$ d.

Freiburg den 22sten März 1817. Nachstehende Käufe sind im vergangenen halben Jahre zur Verlautbarung vorgekommen.

I. Bei dem Gerichtsamte zu Oberlungendorf.

1. Gottlieb Adlers, Kauf um seines Vaters Bauernguth, pro 1910 Rthl.

2. Gottlieb Tosts, Kauf um Gottfried Treutlers Bauernguth, pro 3600 Rthl.

3. Carl Gottlieb Bogts, Kauf um seines Vaters Gottfried Bogts Freihaus, pro 100 Rthl.

4. Gottlieb Denkes, Kauf um Gottlieb Tosts Bauernguth, pro 3000 Rthl.

5. Gottfried Flegels, Kauf um Gottlieb Meyers Freistelle, pro 400 Rthl.

6. Gottlieb Heinzels, Kauf um seines Vaters Freihaus, pro 200 Rthl.

II. Bei Nieder Urnsdorf und Wickendorf.

1. Joseph Kaduas, Kauf um sein väterliches Auenhaus, pro 100 Rthl.

2. Gottlieb Hübners, Kauf um seines Vaters Auenhaus, pro 200 Rthl.

Ottmachau den 19ten März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 19ten März 1817 der Kauf des Franz Dürcke um die hiesige vorstädtische Hauszastelle No. 100 nebst Gärtdchen und 2 Ackerstücke zusammen von 3 Schfl. Ausfaat pro 250 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche berichtigt worden.

Ottmachau den 19ten März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 19ten März 1817 der Kauf des hiesigen Königl. Stadtrichter Herrn Joseph Walter, um das hieselbst belagene brauchberechtigte Haus sub No. 7. pro 2000 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Reisse den 21sten November 1816. Dato ist der Kauf des Andreas Köcher, um Franz Köchersche Bauerguth No. 25. in Mogwitz Meißner Kreises, pro 200 Rthl. confirmirt worden.

Das von Winklersche Gerichtsamt Mogwitz. Löwen den 26sten März 1817. Bei der Herrschaft Jäschkittel sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Netzer, um Sebers Gärtnerstelle zu Ober-Jäschkittel, sub No. 3., pro 114 Rthl.

2. Tradition des Kretschams sub No. 13 zu Ober-Jäschkittel an die Wittve Schwaden, pro 449 Rthl.

3. Kauf des Ochsmann, um der Schwaden Kretscham sub No. 13. zu Ober-Jäschkittel, pro 1480 Rthl.

Löwen den 26sten März 1817. Bei Michellau, Briegschen Kreises sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Tradition der Hofgärtnerstelle sub No. 26. an die Wittve Geppert, pro 40 Rthl.

2. Tradition des Bauerguths sub No. 20. an die Wittve Frohner, pro 700 Rthl.

3. Tradition der Freystelle sub No. 61. an die Wittve Horn, pro 100 Rthl.

4. Tradition der Freystelle sub No. 71. an die verpflichte Pusch, pro 50 Rthl.

5. Tradition der Freystelle sub No. 51. an den Franz Sauske, pro 100 Rthl.

Schweidnitz den 1sten April 1817. Designation derer vom 1sten October 1816 bis ulto März 1817 beim Königl. Land- und Stadtgerichte zu Schweidnitz verlaublichen Käufe.

A. Aus der Stadt.

1. Handschumacher Gansauges Kauf, um das Wittve Müllersche Haus No. 291. für 450 Rthl.

2. Schumacher Meister Kochs Kauf, um die Sträubische Schubank No. 38. für 80 Rthl.

3. Handschumacher Rennans Kauf, um das der verw. Weißgerber Müller gehörige Haus No. 150. für 2300 Rthl.

4. Brandweinbrenner Carl Langners Kauf, um das Gärtler Karpeische Haus No. 458. für 565 Rthl.

5. Ver-

5. Vermittwete Weißgerber Müller, geb. Blogauer, Kauf, um das Kaufmann Salomesche Haus No. 629. für 380 Rthl.
6. Schumachermeister Gerbisch Kauf, um die Kochsche Schubent No. 38. für 176 Rthl.
7. Gerichsscholz Pukes Kauf, um der verw. Buch gehörige Haus No. 57. für 600 Rthl.
8. Fleischhauer Franz Hoffmann Kauf, um das der unberechl. Rudolph gehörige Haus No. 258. für 1100 Rthl.
9. Carl Gottlob Schuberts Kauf, um das Knoblichsche Wirtshaus zu den drei Pollacken No. 481. für 510 Rthl.
10. Züchernermeister Carl Heinrich Möllings Kauf, um das Zirkelschmidt laupigische Haus No. 55. für 380 Rthl.
11. Gürtlermeister Johann George Märkels Kauf, um das Destillanten Meyersche Erbenhaus No. 198. für 1800 Rthl.
12. Krietschmer Peltners, aus Schönbrunn Kauf, um 12 Schft. Freier Acker sub No. 19. vom Bürger Teutler für 1200 Rthl.
13. Desselben Kauf, um das Treutlersche Frei-Ackerstück No. 67. für 350 Rthl.
14. Bürger Johann Christoph Scholzes Kauf, um Schneider Weißes Haus No. 374. für 700 Rthl.
15. Schneider Carl Friedrich Weißes Kauf, um das Scholzesche Haus No. 375. für 2400 Rthl.
16. Tuchmacher Johann Benjamin Selters Kauf, um das subhastirte Schumacher Fensche Erbenhaus No. 219. für 900 Rthl.
17. Friederich Streubigs Kauf, um das Tuchmacher Kothersche Haus No. 561. in der Vorstadt für 400 Rthl.
18. Bäcker Samuel Krauses Kauf, um das Bäcker Ernst Fischersche Haus No. 215. für 3300 Rthl.
19. Verpflichtete Schneider Schob, geb. Hänster, Kauf, um die Schumacher Gottfried Sträubigschen Häuser No. 353. und 354. für 700 Rthl.
20. Gottfried Frises Kauf, um das Caspar Grospietschesche Haus No. 129 für 450 Rthl.
21. Stellmacher Johann Gottlieb Mödners Kauf, um das der Wütnernerwitwe Scholz gehörige Haus No. 6. für 1500 Rthl.
22. Tuchmacher Gottlieb Kuglers Kauf, um das Tuchmacher Benjamin Seltersche Haus No. 219. für 1200 Rthl.
23. Tapezirer George Friedrich Plages Kauf, um das Christoph Scholzsche Haus No. 374. für 600 Rthl.

24. Müller Jakobs Kauf, um zwey von der Stadt erkaufte Auenstücke, für 60 Rthl.
25. Caroline verw. Prosch, geb Kuhnlin Kauf, um das Peter Krampfsche Wirthshaus No. 56 für 1100 Rthl.
26. Büstenfabrikant Johann Christoph Krauses Kauf, um das Justiz-Commissarius Langenmayersche Haus No. 17. für 4750 Rthl.
27. Forster Caspar Nowacks Kauf, um das Doyersche Haus No. 48. für 590 Rthl.
28. Gastwirth Andreas Reimanns Kauf, um den Scheibnerschen Gasthof No. 493. für 4000 Rthl.
29. Ballenbinders Johann Gatlies Schindlers Kauf, um das Andreas Reimannsche Haus No. 467. für 1300 Rthl.
30. Gastwirth Carl Friedrich Trenkers Kauf, um das Stuckardische Wirthshaus No. 595. für 2000 Rthl.
31. Tuchmacher Johann Böhmers Kauf, um das der Handschumacher-Wittwe Gold gehörige Haus No. 281. für 1150 Rthl.
32. Töpfermeister Johann U. bans Kauf, um der verw. Delsmüller Haus No. 589. für 300 Rthl.
33. Weßgerbermeister Gottlieb Pohls Kauf, um die Gerberwerkstatt der Wittwe Müller No. 455 für 200 Rthl.
34. Fleischhauermeister Gottlieb Rahmsfelds Kauf, um der Wittwe Gebauerns Haus No. 291 für 170 Rthl.
35. Schneidermeister Ehrenfried Schindlers Kauf, um das Dippoldische Haus No. 121 für 450 Rthl.
36. Schumachermeister Gerbisch Kauf, um die Humlersche Schubank No. 24. für 160 Rthl.
37. Siebmacher Christian Dominiks Kauf, um das Humacher Schelzische Haus No. 166. für 1400 Rthl.
38. Humacher Gentlob Scholzes Kauf, um das Humacher Pencker-sche Haus No. 379. für 500 Rthl.
39. Bäckermeister Friedrich Wilhelm Reiters Kauf, um das Gang-angesche Haus No. 231. für 500 Rthl.
40. Instrumentmacher Koded Kauf, um das der verw. Habermann gehörige Haus No. 266 für 2150 Rthl.
41. Krafmeßmacher Carl Zimmermanns Kauf, ums mütterliche Haus No. 573. für 300 Rthl.
42. Benjamin Hantes Kauf, um das mütterliche Vorwerk No. 472. für 10500 Rthl.

43. Benjamin Hantes Kauf, um die mütterlichen Freiadler No. 100. für 1600 Rthl.

44. Desselben Kauf um die große Hospitalwiese No. 62 für 2500 Rthl.

45. Tischscheermeister Huberts Kauf, um das Färber Kumlersche Haus No. 172. für 2500 Rthl.

46. George Jäckels Kauf, um der Wittwe Zimmermanns Haus No. 569. für 170 Rthl.

B. Vom Lande.

47. Schmidt Börs Kauf, um das Süßmannsche Auenhaus No. 46. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 290 Rthl.

48. Gerlob Richters Kauf, um Anton Jäckels Auenhaus No. 18. zu Leuthmannsdorf Bergseite für 254 Rthl.

49. Anton Jäckels Kauf, um das Constandische Halbhaus No. 7. zu Leuthmannsdorf Bergseite für 162 Rthl.

50. Gottlieb Rutsches Kauf, um Gottfried Geißlers Freystelle No. 5. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 500 Rthl.

51. Holzhändler Carl Börs Kauf, um der Wittwe Börs Auszugshaus No. 28. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 170 Rthl.

52. Weber Wilhelm Kalmses Kauf, um das Weber Arlitsche Auenhaus No. 10. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 300 Rthl.

53. Carl Glasers Kauf, um Glasersche Erben-Bauerguth No. 28. zu Leuthmannsdorf Bergseite für 648 Rthl.

54. Johann Ehrensried Heibers Kauf, um den Seeligerschen Erben Bauerguth No. 22. zu Bögendorf für 4200 Rthl.

55. Johann Gottfried Präckelts Kauf, um das Dreschersche Auenhaus No. 26. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 266 Rthl.

56. Tagelöhner Gottlob Schramms Kauf, um Gottlieb Rutsches Halbhaus No. 6. zu Leuthmannsdorf B. S. für 135 Rthl.

57. Landwehr-Unterofficier Neumanns Kauf, um das Klambische Erben Auenhaus No. 15. zu Högiersdorf für 220 Rthl.

58. Gottlob Friedrichs Kauf, um die Gottlob Reigefandsche Freygärtnerstelle No. 15. zu Klerschkan für 600 Rthl.

59. Carl Flaus Kauf, um Hoffmanns Scholtisen No. 1. zu Leuthmannsdorf Grundseite für 7500 Rthl.

60. Desselben Kauf, um Hoffmanns Bauerguth No. 12. zu Leuthmannsdorf Gr. S. für 7500 Rthl.

61. Desselben Kauf, um Gottfried Langers Bauerguth No. 27. zu Leuthmannsdorf B. S. für 1550 Rthl.

62. Benjamin Haules Kauf, um den mütterlichen Antheil an der sub No. 3. zu Hobbierdorf belegenen Freydgärtnerstelle für 2000 Rthl.
 63. D. s. l. b. Kauf, um die mütterliche Gärtnerstelle No. 9 zu Kiersch-
 kau, für 200 Rthl.

Ottmachau den 20sten März 1817. Beym Königl. Stadtgericht zu Ottmachau ist unterm 20sten März 1817 der Kauf des Leopold Ginter, um die hiesige vorstädtische Händlertstelle No. 96. nebst Gärthen und ein Ackerstück von $1\frac{1}{2}$ Schfl. Ausfaat pro 174 Rthl. 18 Sgr. 10 $\frac{1}{2}$ v. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für denselben im Hypothekenbuche eingetragen worden.

Reisse den 22sten Januar 1817. Dato ist der Josepha Thunig die in Ober-Lassoth Reisser Kreises sub No. 14. belegene Freyhäus-
 lerslie des Ignaz Thunig pro 164 Rthl. gerichtlich tradirt worden.

Das August v. Gilgenheimbsche Gerichtsamt Ober-Lassoth,
 Nieder-Zeuthen.

Frankenstein den 10. Juny 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Joseph Fuhrmann das von dem Florian Frömsdorff, pro 6300 Rthl. Cour. erkaufte Zanergut, sub No. 44 zu Badel civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 2. July 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Kauf- und Handelsmann Elias Eohn das von dem Uhrmacher Johann Adam Fey, pro 4000 Rthl. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 1. civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 2. July 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schlossermeister Vincenz Schuster das von den Daphrius Faberschen Verlassenschafts-Gläubigern, pro 300 Rthl. erkaufte zweibierige Haus, sub No. 235 civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 23. July 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Gastwirth Johann Fischee, der von dem Färbermeister Johann Scholz, pro 100 Rthl. Cour. erkaufte Gartenstück, sub No. 125. civiliter tradirt worden.

Frankenstein den 20. August 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schneider Franz Schönsfelder das von der Johanna Welzel geborne Malatschee, pro 214 Rthl. Courant erkaufte Haus, sub No. 93 civiliter tradirt worden.

Anhang zur Beilage

Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. April 1817.

Zu vermietthen.

*) Breslau. Zu vermietthen sind mit Termino Johannis a. c. zwey Keller in dem Hause No. 1778. auf der Schuhbrücke rechts neben dem Königl. Polizey-Ämte.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Wer auf einer belebten Straße eine meublirte Stube nebst Alkove vorne heraus, für einen einzelnen Herren mit Bette für sich und den Bedienten zu vermietthen hat (Monatweise) der zeige es an im goldnen Stuck auf der Schuhbrücke eine Treppe hoch.

*) Breslau. Ein zweyßziger Halbwagen geht zwischen den 5ten und 9ten May c. leer nach Königsberg in Preussen. Wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich zu melden beim Privatlehrer Kobb, auf dem Dohm im Hause der Prinzeßin v. Holstein Beck.

Breslau. No. 1257. auf der Albrechtsgasse steht ein ganz moderner, fast gar nicht gebrauchter viersßziger Wiener Reisewagen zu verkaufen.

*) Breslau. Wilhelm Hamann, im Hause des Kaufmannes Herrn Schilling am Salzringe, empfiehlt sein Waarenlager von seidenen und halbseidenen Bändern, gefärbter Seide, Pettinet und Tüll, baumwollen Strickgarn, italienischen Strohhüten, Handschuhen und mehreren anderen Mode-Artikeln zu möglichst billigen Preißen.

*) Breslau. Es ist eine Partie aus gepflegten aus Riegaer Saat in einem der vorzüglichst Flachsböden Schlesiens im vorigen Jahre gezogenen Leinsaamens billigen Preißen zu verkaufen, und hierüber das Nähere Obergasse No. 2097. im Spezerer-Gewölbe zu erfahren.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 35ter Lotterte sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 2 Gewinne a 50 Rthl. auf No. 1686 3111. 3 Gewinne a 45 Rthl. auf No. 2590 3183 8868. 2 Gewinne a 40 Rthl. auf auf No. 3963 55438. 6 Gewinne a 30 Rthl. auf No. 1627 34 3156 8856 21865 45216. 40 Gewinne a 25 Rthl. auf No. 1601 15 17 59 71 2521 30 37 3134 35 49 97 3936 44 50 73 85 97 8814 36 66 84 89 21810 14 9192 19019 21821 25 35 85 29254 29602 3 21 39603 700 45221 29 57003, welche sofort in Empfang zu nehmen sind im Königl. Lotterte-Einnahme-Comptoir bey J. Holtschuh jun.

*) Breslau, Es wird auf ein Landgut 8000 Rthl. und auf zwey städtische Fundi

Sundl 6000 Rthl. und 4000 Rthl. zur ersten Hypothek verlangt. Das Nähere
 f. gt der Agent Schulz, Schweidnitzer Gasse No. 806.

*) Breslau. Zur 45ten kleinen Geld-Lotterie, welche den 12ten May
 gezogen wird, sind ganze, halbe und Viertel zu bekommen.

Schummel, Königl. Lotterie-Einnehmer No. 1290.

*) Breslau. Bey Ziehung der 44ten Königl. kleinen Geld-Lotterie sind
 nachstehende Gewinne bey mir gefallen, als: 1 Gew. von 20 Rth. auf No. 48636.
 1 Gewinn von 10 Rthl. auf No. 8655. 6 Gewinne von 5 Rth. auf No. 8430
 8622 34 19178 44771 48617. 7 Gewinne von 3 Rthl. auf No. 8682
 8777 21921 44558 48544 90 48622. 31 Gewinne von 2 Rthl. auf
 No. 8455 8606 1a 18 30 32 43 59 94 8776 19176 21949 24606
 13 44726 32 95 45608 9 13 95 46520 50 48503 28 30 57 66
 67 87 48602. 70 Gewinne von $1\frac{1}{2}$ Rthl. auf auf No. 8426 8601 21 54
 76 80 84 87 98 99 8751 58 67 78 92 19152 54 65 80 82 92
 19867 94 95 30146 44556 44710 20 23 24 41 47 50 57 62 64
 66 86 92 45603 14 99 46503 5 11 36 45 46 48515 18 24 31 40
 41 58 74 82 92 48601 4 8 28 29 40 45 58 74 84 86 99, welche
 sogleich in Empfang genommen werden können.

Johann David Wenzel.

*) Breslau. Zur 3ten 35ten Classen-Lotterie sind folgende Gewinne in
 mein Comptoir gefallen, als: 1 Gewinn a 700 Rthl. auf No. 1309. 1 Gewinn
 a 50 Rthl. auf No. 36019. 3 Gew. a 45 Rthl. auf No. 1332 36144 80.
 4 Gewinne a 40 Rthl. auf No. 19027 38515 46732 55275. 7 Gewinne
 a 30 Rthl. auf auf No. 19055 24716 29283 36007 48 45608 45988.
 75 Gewinne a 25 Rthl. auf No. 564 1312 24 86 1866 3885 18624
 48 76 19019 33 45 56 60 69 80 81 86 88 23785 24729 40 48
 67 26302 5 17 19 39 63 71 74 85 27186 87 88 89 29181 83
 29254 69 89 29416 23 44 29596 36040 57 98 36120 39838 80
 45684 90 45913 41 49 69 75 81 84 46716 27 54652 57076 77
 55653 sind sofort in Empfang zu nehmen. Kaufloose stehen zu Diensten bey
 Schreiber.

*) Breslau. Auf der neuen Weltgasse in No. 113. ist die erste Etage
 nebst Wagenplatz und Pferdestall zu vermieten und zu Johanny zu beziehen; auch
 ist außerdem ein großer trockner Keller zu haben.

*) Breslau. Zwei gebrauchte Glaschränke zu Büchern oder für Hutmas-
 cher, Distillirer, neue gute Verticellen, Tische, gebrauchte Kinderwagen sind beim
 Tischler Niemel zu haben.

*) Breslau. Unterzeichneteter empfiehlt sich einem hohen Publico mit der
 modern-

modernsten Wiener Damenskleider: Verfertigung, wie auch Dames-Corsets, wovon jederzeit ein Vorrath bey ihm vorhanden ist.

Schwenda, Wiener Damenskleider-Verfertiger, wohnhaft
auf der Dhlauer-asse in der Hoffnung.

*) Breslau. Eine Stube mit Meubles ist an einen einzelnen Herrn zu vermietben und dald zu beziehen. Zu ersagen am Ecke der Neuschen und goldenen Radegasse No. 497. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, wünscht bis zum 2ten oder 5ten May einen Kesselfachsfahrer, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extra-Post nach Warschau, Moskau oder Petersburg zu reisen, zu ersagen im goldenen Schwerdt.

*) Breslau. Eine große sehr brauchbare Hausthür und eine Pferdekrippe steht zum Verkauf, Albrechtsgasse No. 1398. Auch ist daselbst die dritte Etage zu Johann zu vermietben.

*) Breslau. Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist eine Stube auf der Brustgasse eine Treppe hoch, mit nöthiger Bedienung. Nähere Nachricht giebt der Agent Müller auf der Windgasse.

*) Breslau. Ganz neue moderne colorirte Muster zur Tapissiererei, Häkel-, Mosott-, Piel- und anderer Strickarbeit; desgleichen schwarze Muster zum Placetsich und Tambourin, als auch leere Carobblätter sind zu billigen Preisen zu haben bey E. W. Buchheister, Buchhändler, No. 11. am Paradeplatz.

Breslau. Meinen resp. Kunden zeige ergebenst an, daß ich gegenwärtig in der feineren Bank am Neumarkt, im langen Holzgäßchen einzugehen, wohne.
D. W. Schneider,

Bronze-Arbeiter und Gärtler.

*) Breslau. Ich zeige meinen in- und auswärtigen Kunden ergebenst an, daß ich ansezt in meinem Hause auf der Obergasse in den 3 goldenen Adlern wohne.
Friedrich Weiß, Schneidermesser.

*) Breslau. Durch bedeutende Zufuhren bin ich in Stande gesetzt, meine hiesigen und auswärtigen resp. Kunden mit den vorzüglichsten Ungarweinen, allen Arten Rheinweinen, sehr schöne französische und spanische Weine in billigsten Preisen gegen contente Zahlung zu versorgen.

E. Jungnickel, wohnhaft auf der Bischoffstraße in der goldenen Sonne.

*) Breslau. W. Potostky, empfiehlt sich ganz ergebenst zu Anfertigung aller Arten moderner Manneskleider, Militär- und Civiluniformen, auch ungarisch Charniren, verspricht reelle und möglichst billige Bedingung. Er wohnt auf der Schmiedebrücke im Hause des Bäcker Ludwig sub No. 1925. zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Ein zu einer Specerey-Waarenhandlung sehr gut gelegenes Gewölbe, in dessen Nähe und der ganzen Straße sich noch keines befindet, kann bald vermietbet und eingerichtet werden. Das Nähere hierüber erfährt man bey dem Agent Herrn Müller jun. in der Dhlauer Straße.

*) Bresl.

*) Breslau. Bester Niederländischer Kleesaamen ist wieder zu haben bey dem Kaufmann Herrn Lindemann No. 1302. Albrichtsstraße.

*) Breslau den 3. April 1817. Da die Vormundschaft des Tuchmacher Benjamin Wilhelm Hoffrichters Sohn Christian Wilhelm Hoffrichter mit dessen Einwilligung annoch auf eine unbestimmte Zeit a Dato angerechnet fortbauern soll, so wird solches zu jedermanns Wissenschaft hierdurch bekannt gemacht, mit der Warnung sich mit gedachten Christian Wilhelm Hoffrichter in keine Verträge oder Verbindungen bey Strafe der Nichtigkeit einzulassen.

Das Königl. Stadt- und Waisenamt.

Jauer den 31. October 1816. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Stadt sub No. 23. belegenen Johann Gottfried Thomasschen Gasthofes excl. der dazu gehörig gewesenen Gastgerechtigkeit, der laut der auf dem hiesigen Rathhause ausgehängten gerichtl. Taxe d. d. den 12. September 1816. excl. der Gastgerechtigkeit nach dem Bauanschlage auf 5144 Rthlr. 20 sgl. abgeschätzt worden, so wie des ebenfals in hiesiger Stadt sub No. 302. belegenen 2c. Thomasschen Gartens der laut gerichtl. Taxe de eodem Dato auf 131 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Versteigerungsstermine auf den 23. Januar und den 3. April 1817. der letzte und peremptorische Termin aber auf den 5. Juny 1817. auf dem hiesigen Rathhause Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besiz- und zahlungsfähigen Kauf- lustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte aus dem Hypothekenbuch nicht constituende Real-Præcedenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termin den 5. Juny 1817. Vormittags um 9 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Aeten anmelden im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besizer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Beneschau den 4. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenwesen bei der sub No. 27. im Dorfe Buslamitz, Leobschäzer Kreises belegenen Robothgärtners stelle auf den Grund der darüber bereits eingezogenen, in der hiesigen Registratur vorhandenen, und der noch einzuholenden Nachrichten regulirt werden soll, und daß daher ein Jeder, welcher Eigenthums oder Realantwörche an die erwähnte Robothgärtnersstelle zu machen gemeint ist, sich binnen 3 Monathen, besonders aber den 31. Juny 1817. in der Gerichtsamtscanzellen in loco Leobschütz zu melden, und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben hat.

Das Aloys Freiherrlich von Hennebergische Justizamt der Herrschaft Beneschau. *) Alslau Bunzlauer Kreises den 22. April 1817. Das Gerichtsamt hier selbst macht bekannt, daß der Auszug des Gottlob Singerischen Auenhauses daseibst aus bewegenden Ursachen wieder aufgehoben worden.

Manitz, Justiz.

Mittwochs den 30. April 1817.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XVII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 1. April 1817. Von dem Königl. Gerichte zu St. Claren in Breslau ist der 21. Juli c. Vormittags um 9 Uhr anderweitig pro Termino citationis auf die der weil. Erbsäßen Anna Susanna verwit. Köhlerin geb. Kirchnerin gehörig gewesene, zur Eschepine sub No. 122. gelegene, auf 80 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Brandstelle mit Bezug auf das diesfällige frühere Citorium vom 12. August 1814. angesetzt worden, wozu Kaufstige, Besig- und Zahlungsfähige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden. Homuth.

*) Rudelsdorf den 12 April 1817. Von dem abtlich v. Wittwigschen Gerichtesamte ist zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Kunzendorf belegenen, auf 150 Rthl. gewürdigten Freyhäuslerstelle des verstorbenen Johann Gottlieb Werner ein Termin auf den 3. Juli d. J. früh um 11 Uhr hieselbst anberaumt worden, wozu die Kaufstigen hiermit vorgeladen werden.

*) Leobschütz den 27. Februar 1817. Das Königl. Stadtgericht zu Leobschütz macht dem Publico hierdurch öffentlich bekannt, daß zum Verkauf des dem Bäcker Anton Hennig zu gehörigen Hauses und Backgerechtigkeit ein anderweitiger Termin auf den 28. May früh um 9 Uhr vor dem Stadtgerichts-Assessor Herrn Schutter angesetzt worden, wozu Kaufstige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden. Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Leubus den 14ten April 1817. In den am 5ten Septbr. 1815. und 16ten October a. ejusd. zum Verkauf des den Wohlmannschen Erben zugehörigen Kreischams zu Malesch, mit welchem Brau- und Brennercy, Schlacht- und Backgerechtigkeit verbunden, und welcher auf 10916 Rthl. 10 sgr. gewürdigt worden ist, angetandenen Citationsterminen hat sich kein Käufer gemeldet. Es ist daher auf Antrag der Wohlmannschen Gläubiger noch ein einstimmig abgekürzter Citationstermin auf den 10ten Juni 1817 Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt worden, und werden daher zu demselben Kaufstige und Zahlungsfähige zur Abgebung ihrer Gebothe hiemit nochmals unter dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbieternden der gedachte Kreischam unter Genehmigung der Interessenten und des obervormundschaftlichen Gerichts adjudicirt werden wird.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Leitsgüter.

*) Miliesch

*) Miltisch den 20. April 1817. Die zu Gahre, eine halbe Meile von Zunny, und Freyhan, eine und eine halbe Meile von Miltisch gelegene Freyzeile des verstorbenen Piur, soll auf den Antrag der Erben und der Gläubiger an den Meistbietenden verkauft werden. Sie ist 693 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt, hat circa 20 Scheffel Aussaatz, und die Annehmlichkeit, daß außer 4 Schfl. 24 Sgr. Grundzins, sonst nichts an die Herrschaft zu entrichten ist, und daß der Acker und die Wiese am Hause und von andern Grundstücken abgetrennt liegt. Zum Bietungstermine ist der 30ste Juny d. J. in der hiesigen Canzley angesetzt, und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß höchst wahrscheinlich der Zuschlag an den Meistbietenden im Termine wird erfolgen können.

Reichsgräfl. von Massan Standesherrliches Gericht.
Glogau den 12. April 1817. Es soll in Termino den 2. Juny d. J. zu Andersdorf das daseibst sub No. 8. belegene auf 52½ Rthlr. abgeschätzte Colontienhaus öffentlich dem Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Hauptmann v. Kleist- und Tychowsche Gerichtsamt der Andersdorfer Güter.
Neumann.

Oppeln den 22sten März 1817. Die in dem Oppler Amtsdorfe Dantzig gelegene sub No. 28. des Hypothekeneuchers vermerkte Martin Pazullasche Bauerstelle nebst dazu gehörigen Aekern und Wiesen, welche auf 180 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt, soll auf den Antrag der Martin Pazullaschen Erben und Vormundschaft Theilungshalber im Wege einer öffentlichen Subhastation in dem auf den 6. Juny d. J. in der hiesigen Domainen-Justizamtscanzley anberaumten einzigen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Best- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich am gedachten Termin einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag ohne auf später eingehende Gebote zu achten erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Amtscanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Citationes Creditorum.

*) Giersdorf unterm Rhnast den 28. April 1817. Nachdem über das Vermögen des insolventen verstorbenen Webers und Häuslers Samuel Krusch zu Giersdorf der Concurß eröffnet worden, so werden von dem Reichsgräfl. Schafgotsch Giersdorfer Gerichtsamt alle diejenigen, welche an dessen Vermögen einen An- und Anspruch zu haben vermeinen, a dato binnen 9 Wochen peremptorie aber auf den 1sten July c. Vormittags um 9 Uhr in der Amtscanzley zu Giersdorf ad liquidandum prätexta sub pōna praelust et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

*) Giersdorf unterm Rhnast den 28. April 1817. Das Reichsgräfl. Schafgotsch Giersdorfer Gerichtsamt hat ad Instantiam Creditorum zum Verkauf des dem verstorbenen Samuel Krusch zugehörig und sub No. 32 in Giersdorf belegenen Hauses, welches auf 127 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, Terminum licitationis auf den 1sten July c. a. anberaumt. Es werden dahero Kauflustige, welche diesen Fundum zu kaufen Fähigkeit und Mittel besitzen.

sigen, hierdurch vorgeladen, besagten Tages früh 9 Uhr in der Amtskanzley in Giersdorf zu erscheinen, ihre Gebote ad Protocollum zu geben, und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Bstzählenden nach vorher abgegebener Erklärung von Seiten der Creditorum und Interessenten besagtes Haus werde abjudicirt und Niemand weiter dagegen gehört werden wird.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 8. März 1817. Auf den Antrag des Gärtnerstellendessers Michael Hoffmann zu Glompinglau, werden alle diejenigen, welche auf das nicht aufgefunden Original Kaufsinstrument des vorgenannten Hoffmann, in Betreff seines dort sub No. 51. belegenden Ackerstücks de Dato den 29sten März et de confirm. den 3ten May 1815 aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeint sein, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Wochen, spätestens auf den 30sten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Director Schramm, entweder in Person oder gehörige Bevollmächtigte in hiesiger Amtskanzley ohnfehlbar einzufinden, und ihre Ansprüche glaubwürdig zu rechtfertigen, ausbleibendenfalls aber gewärtiget zu seyn, daß sie mit ihren Ansprüchen auf obgedachtes Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Dohnkapitular-Vogteyamt.

*) Breslau den 4. März 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts von Schlesien über den Nachlaß des am 10ten September 1813 zu Glas verstorbenen Staatschirurgen Doctor medicina Ernst Ehrenfried Rindler, auf den Antrag des Intestaterben desselben heute Mittag der erbbaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist; so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Oberlandesgerichts-Aussultator Herrn Wignier auf den 2ten Julius a. c. Vormittags um 10 Uhr anbezeichneten Liquidationstermine in dem hiesigen Oberlandesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizkommissarien der Justizkommissarius Münzer, Nowag und Stöckel in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 28. Februar 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts werden auf den Antrag und Behufs der Legitimation der Eleonore Henriette Wilhelmine gebornen Wölferling verwittwet gewesenen Meyer, jetzt wieder verehelichten Destillateur Will zu Berlin, als Testamentserin ihres am 16ten Julius 1812 zu Berlin ohne Hinterlassung ehelicher Descendenz verstorbenen vorigen Ehemannes, des Hofpostamtsboten Carl Gottlieb Meyer, alle diejenigen, welche an das zu des letztern Nachlaß gehörige und in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Depositorio befindliche, aus 2960 Rthl. Schlesischen Pfand-

Pfandbriefen und ein Paar wahrscheinlich inexistiblen Actibsinstrumenten bestehende, aus der Erbschaft des Vaters des gegenwärtig genannten Erblassers, nämlich des im Monat October 1774 zu Glas verstorbenen Regimentschirurgen Ernst Christoph Meyer sich herschreibende Substitutionsquantum, in dessen Rücksicht der jetzt gedachte Ernst Christoph Meyer in seinem Testamente de Dato Glas den 16. October 1774. et public. den 29sten ejusd. mens. et anni seinem erstgedachten Sohne für den Fall, wenn derselbe während der Minderjährigkeit oder ehe er sich an einem Orte etabliret, und folglich ohne rechtmäßige Leibeserben versterbe, nachstehende Personen:

1. seines (des damaligen Testators) Brubers Michael Conrad Meyer, einzige Tochter Dorothea, verehelichte Vollest, bis dahin bey ihrem Ehemann in Uckermünde sich aufhaltend,

2. den damaligen Oberpostmeister Scheele in Breslau,

3. die verwitwete Postmeister Caroline Leuenberg geborne Welter zu Glas substituirt hat; aus dieser Substitution als Substituten oder deren Erben und Erbeserben ein Recht zu haben vermelden, hiermit vorgeladen, in Termino den 30sten Julius d. J. Vormittags um 10 Uhr allhier vor dem pro Deputato ernannten Herrn Oberlandesgerichtsassessor Michaelis, in den Geschäftszimmern des unterzeichneten Oberlandesgerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden. Beym Nichterscheinen soll die Errathen in der gegenwärtigen Aufforderung, die verwitwete Meyer, jetzt verehelichte Will, als Testamentserbin ihres verstorbenen vorigen Ehemannes auch für die rechtmäßige Erben des besagten Substitutionsquantum angenommen, derselben als solcher das Substitutionsquantum zur freien Disposition ausantwortet, und der nach erfolgtem Präclusions-Urtheil sich etwa erst meldende Substitutionsprätendent alle Handlungen und Dispositionen der verehelichten Will anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von derselben weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Rukungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von dem Substitutionsquantum vorhanden seyn möchte, zu begnügen verbunden seyn.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

Brieg den 18. März 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die entwichenen enröhrte Kantonsisten Reponnick Paul aus Dürrarndorf, Johann Wilde, Franz Marcus und Ernst Bachmann aus Künzendorf und Almand Ender aus Gostiz, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich innerhalb 12 Wochen und bis zum 3. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Tage vor dem Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und ihrer hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien

Brieg den 21. Februar 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Johndorf im Grottskauschen Kreise gebürtige entwichene enröhrte Kantonsist Joseph Hoffmann dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 28sten Juni

Juni 1817. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht vor dem Depu'tirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. gestellt, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Reinertz den 20. März 1817. Der Müllergehilfe Franz Krusche aus Muckers, welcher bey dem im Jahr 1806 bis 1807 vorgewalteten Kriege freiwillig unter das Militär gekommen, in der Bedienung St. g. gestanden, ist in diesem Kriege verloren gegangen, und hat sich bis jetzt nicht wieder gefunden. Es wird daher der Franz Krusche auf Ansuchen seiner Geschwester dergestalt hiemit öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbenhmer, binnen drey Monaten, und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 20ten Juni 1817 Vormittags um 10 Uhr sich vor dem Justitiar Jo. Nagel zu Reinertz in seiner Wohnung entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten ohnfehlbar melde, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß derselbe für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Geetze erkannt werden wird.

Das Kriegsrath von Grevesche Gerichtsamt

Nagel.

Offener Arrest.

*) Breslau den 4. März 1817. Nachdem bey dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 10ten Septemb. 1813 zu Glatz verstorbenen Staatschirurgus Doctor medicina Ernst Ehrenfried Kändler der erbchaftliche Liquidationsprozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden alle und jede, welche von dem gedachten Doctor Kändler etwas an Geld, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an Jemand von ihren Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und jedoch mit Vorbedacht der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotswidrig ertradierte für die Masse anderweit bengetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bey deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Schlesien.

AVERTISEMENTS.

Breslau. Um sehr billige Preise ist verschiedene Kupferschmids-Arbeit zu bekommen bey'm Kupferschmideameister Gotth. Kille auf der Bischofsgasse im No. 1271.

Breslau. Mahagoniholz in Bohlen und Fourniren ist zu haben, Carlsgasse No. 754. im Comptoir.

Breslau. Reisegelegenheit bis Posen, Thoren, Graudenz ist in 8 Tagen zu haben. Das Nähere Herr sagt Seydel auf der Dhlauergasse im rothen Hirsch.

Bresl.

Breslau. Daß ich meine Buchhandlung aus dem Viebichschen Hause in das Haus No. 1217. neben dem Haupt-Lotterie-Comptoir verlegt habe, wollte hierdurch ergebenst anzeigen.

Carl Hirt.

*) Breslau. Ein Capital von 12 bis 13000 Rthlr. Cour. ist gegen pupillarisches Sicherheit auf hiesige Häuser, oder auf Landgüter, welche nicht allzuweit von Breslau entfernt sind, gegen 5 pro Cent Zinsen zu haben. Das Nähere hierüber ist zu erfahren beim Agent Gallig, auf der Altbüßergasse im rothen Stern in No. 1679. wohnhaft.

*) Breslau. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Ernestine mit dem Major Wiegand im 24sten Linien-Infanterie-Regiment & ige ich meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Der General v. Welzien.

*) Breslau. Durch die schmeichelhaftesten Aufforderungen verehrter Gönner und Freunde veranlaßt, habe ich mich entschlossen, am 3. May noch ein großes Vocal- und Instrumental-Concert zu geben, worin die vorzüglichsten Compositionen der besten Meister für die Flöte ausgeführt werden. Das Nähere wird der Anschlagzettel enthalten.

Carl Keller,

erster Flöbist der Königl. Württembergischen Hofcapelle.

*) Breslau. Wer einen leichten schon gebrauchten halb verdeckten Korbwagen zu veräußern hat, findet einen Käufer bey G. L. Maske im ehemalig Deutschmannschen Hause No. 579. am Ringe.

*) Breslau. Es ist dem Unterschriebenen ein Schuldschein verlohren gegangen, welcher den 9. August 1809. vom Musicus S. Lüder 100 Rthlr. Rom. Mze. ausgestellt worden ist. Die Zahlung ist erfolgt und der Schuldschein wird für nichts erklärt.

C. G. Budensieg.

*) Breslau. In Parthien ist für billigen Preis zu haben. Virgintischer, manländischer, ungarischer, märkischer Blätter, wie auch märkischer Rollentaback, Portorico, Barinas und westindischer Rollenschmacker, Futter-, Sackleinwand, bey Hoffmann et Hänsler.

*) Breslau den 28. April 1817. Den 24sten d. M. entschlief zu Hirschberg um $\frac{1}{2}$ 2 Uhr des Morgens an einem bößartigen Fieber unser guter Vater, Bruder und Schwager der Königl. Hoff- und Criminalrath Herrn Johann Ernst Friedrich Fischer in einem Alter von 47 Jahren, welchen uns betroffenen so unerwarteten Todesfall wir unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden, unter Verbitung alles schriftlichen Beileids hiermit ergebenst bekannt machen.

Marte Julie)

Fischer, als Tochter.

Beate Emilie)

Fischer, als Bruder.

Wilhelm)

Carl)

Fischer, als Schwäger.

Ferdinand)

Friedrich)

Caroline)

Fischer, als Schwägerin.

*) Breslau den 12. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der Justizcommissionsrath und Cammer Assistenzrath Carl Heinrich Kerstanschen erb-schaftlichen Liquidations-Angelegenheit unterm 14ten April 1814. ein Präclusions-Urteil

Urtheil publizirt worden, und werden daher, wenn etwa Mithilrpersonen bey dieser Sache ein Interesse haben sollten, dieselben aufgefordert, sich binnen 14 Tagen, vom Tage der Einrückung an gerechnet, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte zu melden und ihre Gerichtsanteile wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das ergangene Präclusions-Urtheil unumstößlich rechtskräftig werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

*) Breslau den 1. April 1817. Von dem Königl. Gericht zu St. Claren in Breslau sind der 23. May c., 30. Junl c., peremptorie aber der 31. Jult c. Vormittags um 9 Uhr als Termini licitationis auf den sub No. 38. zur Tschoppine gelegenen auf 1320 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzten Fundum des weil. Erbsassen Johann Gottlieb Preuler angesetzt, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige zu Abgebung ihres Geboths vorgeladen werden. Auch hat der Meistliebende in Termino peremptorio den 31. Jult c. die Adjudication nach eingebohrter Genehmigung der Preulerschen Erben und Vormundschaft, so wie der Realgläubiger darüber, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Geboth keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht constituenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Licitationstermine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer und in soweit sie den Fundum betreffen nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach S. 35. Tit. 52. Part. I. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Ausbleibens, dem Pluslicitanten nicht nur der Zuschlag ertbeilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung sämmtlicher eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde versigt werden. Homuth.

*) Delz den 15. April 1817. Die nach 4 Wochen erfolgende Vertheilung der Accise-Einnahmer Schumacherschen Verlassenschaftsmasse von Bernstadt unter die vorhandenen bekannten Gläubiger wird hierdurch bekannt gemacht.

Herzogtl. Braunschweig Delzisches Fürstenthumsgericht.

*) Meßersdorf den 31. März 1817. Zum öffentlichen Verkauf des auf 40 Rthl. gerichtlich abgeschätzten von Carl Gottlieb Wünschens losgegebenen Hauses No. 87. zu Wigandsthal und des dazugehörigen 1 Scheffel 1½ Meßgen betragenden Bodensstücks ist auf den 12ten Junl l. J. der einzige Licitationstermin festgesetzt worden, und werden Kauflustige aufgefordert an diesem Tage an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlages zu gewärtigen. Zugleich werden des w. Wünschens unbekannte Gläubiger auf diesen Tag sub pōna präclussio ad liquidandum hiermit vorgeladen.

Adlth v. Gersdorffsches Gerichtsamt.

Stegismund, Justiz.

*) Glogau den 5. April 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß alle diejenigen, und namentlich der Victor Amadeus von Ottenfeld, die ein Verkaufs- und Familiensachen

Nähenrecht aus dem Testamente der Rosa Hedwig von Ottenfeld geborne von Drachenheim, vom 5ten July 1758. auf das Gut Mittels Ehlendorff, Edwensbergischen Kreises zu haben vermerken, mit ihren diesfälligen Ansprüchen durch das heut ergangene Erkenntniß präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt worden, und werden demnach alle und jede Militärpersonen, welche hierbey ein Interesse haben sollten, aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage dieser Einrückung angerechnet, sich bey dem Oberlandesgericht zu melden und ihre Rechte sonach wahrzunehmen, widrigenfalls auch gegen sie das Urtheil unumstößlich rechtskräftig werden wird. g.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlesien und der Lausitz.

*) Neustädte! den 18. April 1817. Daß am 28sten Februar c. die Theilung des Nachlasses, der in den Jahren 1799 und 1807 zu Neustädte! verstorbenen Färber Bertholdischen Eheleute, unter denen sich gemeldeten Gläubigern im Wege des Vergleichs erfolgt ist; wird hierdurch den etwaigen unbekannten gebliebenen Creditoren denselben zur Wahrnehmung ihres Interesses bekannt gemacht.

Das Stadtgericht.

*) Droschkau den 28 April 1817. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigen wir tief betrübt den heut Morgen um 4 1/2 Uhr erfolgten Tod unserer verehrten Mutter, der vermitt. Frau Rittmeister v. Magusch geb. v. Poser von gütiger Theilnahme überzeugt, hierdurch gehorsamt an.

Erdmann v. Magusch.

Friederike v. Poser geb. v. Magusch.

Jeanette vermitt. v. Böhm geb. v. Magusch.

Gottlieb v. Poser, als Schwiegersohn.

*) Krieblowitz den 21. April 1817. Die am 22. d. M. vollzogene eheliche Verbindung meiner ältesten Tochter Charlotte mit dem fürstl. Blücher v. Wahlstadt'schen Generalpächter Herrn Förster beehre ich mich meinen theilnehmenden Verwandten und Freunden ganz ergebenst anzuzeigen.

Hoffmann, Königl. Ober-Amtmann.

Neustädte! den 8. März 1817. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das von dem verstorbenen Kaufmann Johann Franke nachgelassene sub No. 91. hieselbst belegene Haus, welches in der Feuerfiscierat auf 220 Rthl. catastrirt, nach der unt. am 22. Febr. c. ausgenommenen gerichtlichen Taxe auf 345 Rthl. gewürdigt worden ist, in einem veremtorischen Termine den 14. May c. öffentlich an den Meistbietenden gegen bald baare Zahlung in Cour. verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den angeetzten Bietungstermine Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, ihr Gebot auf das zu subhastirende Haus abzugeben und hat demnach der Meist- und Bestbietende dem Zuschlag desselben mit Einwilligung der Johann Frankeschen Realgläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle unbekannten Gläubiger des verstorbenen u. Franke aufgefordert, sich in Termine den 14. May c. mit ihren etwaigen Forderungen bei dem unterzeichneten Stadtgericht zu melden, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden werden.

Das Gericht der Stadt.

Beilage

B e n i a g e

zu Nro. XVII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. April 1817.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Herbersdorf per Neugut den 31. März 1817. Lesche hat seine Wassermühle dem Schorsch pro 4175 Rthl. Cour. verkauft.

Dom-Amt Lüben den 19. März 1817. Die verwitt. Frau Archidiaconus Oetlob hat ihr Haus und Garten, No. 5. im Amtsdorfe Samiz pro 280 Rthl. Cour. erkaufte.

Klein-Krichen den 29. März 1817. Carl Gottlieb Hartert hat die Grenzstelle, sub Nro. 10. pro 114 Rthl. von seinen väterl. Miterben erkaufte.

Frankenstein den 31. März 1817. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Florian Vogel das von den Anton Páholdschen Erben, pro 3000 Rthl. Cour. erkaufte Ackerstücke, sub No. 29 zu Zadel civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 1. May 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Florian Vogel von Heinersdorf das sub No. 9. zu Zadel von den Anton Páholdschen Erben pro 9000 Rthl. Cour. erkaufte Bauergut civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 31. May 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bauergutsbesitzer Joseph Manel zu Zadel die von dem Bauergutsbesitzer Johann Hgluster, pro 230 Rthl. Cour. erkaufte Wiese von 2 Scheffeln Ausfaat, sub No. 10 zu Zadel civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 2. Juny 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Rathmann Herrn Franz Weese zu Frankenstein das von der Anna Rosina Höblich, pro 5000 Rthl. Cour. erkaufte Bauergut, sub No. 109 zu Olbersdorf civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 2. Juny 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Herrn Rathmann Weese zu Frankenstein, das von der Anna Rosina Höblich, pro 10,953 Rthl. Cour. erstandene Bauergut, sub No. 8. zu Olbersdorf adjudicirt und zugeschrieben worden.

* Fran-

Frankenstein den 6. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Nagelschmidt Johann Rückert das von der Wittve Maria Johanna Krenniger, pro 490 Rthl. Cour. erkaufte zwölbierige Haus, sub No. 234 hieselbst civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 12. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Franz Bodenberg aus Eichen das von der Ludmilla Fréarodoff, pro 1230 Rthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 45 zu Babel civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 12. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Psefferschlager Gerson Polcke das von dem August Hieronymus Heumann, pro 4000 Rthl. Cour. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 152. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 17. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Gastwirth und Fleischermeister Joseph Hentschel das von dem Bürger Johann Fischer, pro 3350 Rthl. Cour. erkaufte Vorstadthaus, No. 21 und Garten, sub No. 125 hieselbst civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 19. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Rathmann Franz Weese und dessen Ehefrau Magdalena geborne Dietrich das von der Frau Justiz-Commissionsrathin Franke geborne Lürmann, pro 900 Rthl. Cour. erkaufte Ackerstück, sub 115 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 20. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Ignaz Lauer aus Weißwasser das von dem Franz Larisch erkaufte Haus und Garten, sub No. 76 zu Babel civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 25. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Handelsmanne Gerstel Meyer Bruck das von dem Bäckermeister Franz Hufse, pro 1800 Rthl. Cour. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 46 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 26. September 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Fuhrmann Ferdinand Vogel das von dem Joseph Drechslerschen Wittve, pro 1020 Rthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 293. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 2. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bäcker Ignaz Peschke das von dem Messerschmidt Samuel Rasch, pro 1045 Rthl. erkaufte zweibierige Haus, sub No. 43. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 5. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Messerschmidt Samuel Raasch das von dem Hutmacher Joseph Klahr, pro 650 Rthl. erkaufte Haus, sub No. 218 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 14. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Maurer Franz Hübner das aus dem Häusler Anton Peschkeschen Nachlaß für 173 Rthl. erstandene Auenhaus, sub No. 104. adjudiciret worden.

Frankenstein den 16. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Fleischermeister Franz Wolff, der aus dem Ernst Wolffischen Nachlaß, pro 50 Rthl. ererbte Garten, sub No. 7. in der Stadt zugeschrieben worden.

Frankenstein den 18. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schuhmacher Anton Elsner das von dem Rathmann Franz Weese, pro 2695 Rthl. Cour. erkaufte vierbierige Haus, sub No. 8. zu Frankenstein civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 19. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Kutscher Bernhard Pietsch das von der Anna Maria, verehelichten Tischler Wünder, pro 450 Rthl. Cour. erkaufte zweibierige Haus, sub No. 280 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 31. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schmiedemeister Anton Lomack der von dem Caspar Eberle, pro 300 Rthl. erkaufte Garten, sub No. 35 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 31. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Caspar Eberle das von seinem Vater gleichen Namens, pro 800 Rthl. erkaufte vorstädtische Haus, sub No. 83 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 3. October 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Caspar Eberle, der von seinem Vater gleichen Namens, pro 600 Rthl. erkaufte Garten, sub No. 43. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 13. December 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Schmiedemeister Joseph Pabelt die von dem Bäckermeister Franz Wache, pro 400 Rthl. Cour. erkaufte Scheuer, sub No. 2. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 7. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Joh. Becker das von dem

dem Bürger Anton Rosenberger, pro 280 Rthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 235 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 16. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger und Tagelöhner Florian Blümel das von den Christoph Effenberg'schen Erben, pro 60 Rthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 49. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 16. Novemb. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bürger Joseph Eschöschel das von dem Fleischermeister Carl Ucker, pro 300 Rthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 109. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 18. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Hutmacher Johann Reugebauer das von der Wittve Reugebauer, pro 170 Rthl. Courant erkaufte Haus, sub No. 209 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 18. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Seilermeister Johann Undermann das von den Schmidt Häringschen Intestaterben, pro 430 Rthl. Cour. erkaufte Haus, sub No. 22 hieselbst civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 22. November 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bäckermeister Carl Scholz der von der Kaufmannsrau Franciscka Peschke, pro 200 Rthl. Cour. erkaufte Garten, sub No. 49. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 23. Nov. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Musketier Friedrich Engelhard das vom Ferdinand Vogel, pro 91 Rthl. Cour. erkaufte Wohnhaus, sub No. 325 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 3. Decemb. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Kürschnermeister Bernhard Kolbe das von der Expriorin Alberta Scholzin, pro 300 Rthl. Cour. erkaufte Ackerstück, sub No. 84. civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 10. Decemb. 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Bäckermeister Ludwig Schattinger das von dem Bäcker Anton Herrmann, pro 920 Rthl. erkaufte Wohnhaus, sub No. 232 civiliter tradiret worden.

Frankenstein den 20. Dec 1816. Von dem Königl. Stadtgericht wird bekannt gemacht, daß heute dem Schumacher Florian Duabel das von den Franz Herrmann'schen Erben, pro 500 Rthl. erkaufte Wohnhaus, sub No. 199 civiliter tradiret worden.

Löwen den 26sten März 1817. Bei der Stadt Löwen sind nachstehende Besitzveränderungen vorgefallen.

1. Kauf des Drecheler Goldmann, um Schneider Trumpses Ackerstück sub No. 33., pro 45 Rthl.

2. Kauf des Bäcker Echolz um das Haus sub No. 14. und Ackerstücke sub No. 69. des Bäcker Hoffmann, pro 200 Rthl.

3. Kauf des Schneider Brieger, um Tabackspinner Moches Haus sub No. 84., pro 300 Rthl.

4. Tradition des Hauses sub No. 51. an die Wittwe Großmann, pro 1400 Rthl.

5. Kauf der verehlt. Hoffmann, um Posamentier Klinkners Haus sub No. 140. pro 100 Rthl.

6. Kauf des Tischler Hellmann, um Bäcker Hoffmanns Scheuer, sub No. 12., pro 10 Rthl.

7. Kauf des Töpfer Illner, um der Wittwe Heumann Scheuer sub No. 11., pro 40 Rthl.

8. Tradition des Ackerstücks sub No. 112. an die verehlt. Hoffmann, Distillateur Langner und Schneider Brieger, pro 280 Rthl.

9. Tradition des Hauses sub No. 63. an den Nagelschmide Häublein, pro 750 Rthl.

10. Tradition des Hauses sub No. 74. des Ackerstücks sub No. 57. an den Riemer Malbat, pro 380 Rthl.

11. Tradition des Hauses sub No. 23. an den Maurer Keetschmer, pro 250 Rthl.

12. Tradition des Hauses sub No. 49. und des Ackerstücks sub No. 123. und 135. an den Fuhrmann Hein, pro 410 Rthl.

13. Kauf der verw. Frau v. Pfeil, um Bürger Weisners Ackerstück sub No. 153., pro 180 Rthl.

14. Kauf des Seiler Hantke, um die Häuser der Wittwe Hantke sub No. 108. und No. 142. pro 200 Rthl.

15. Kauf des Scholtisenbesitzer Matthien, um Müller Baras Ackerstück sub No. 60., pro 350 Rthl.

16. Kauf des Fleischer Hein, um Bürger Lemperes Haus sub No. 120., pro 100 Rthl.

17. Kauf des Bürger Hepchen, um Maurer Peufers Haus sub No. 52, pro 370 Rthl.

18. Kauf des Kaufmann Dietrich, um die Königl. Reibahn, pro 210 Rthl.

19. Kauf des Schneider Hymann, um das Haus sub No. 112, die Ackerstücke sub No. 14. der Maurermeister Nagelschen Erben, pro 1600 Rthl.
Königl. Stadtgericht.

Dittmachau den 17. März 1817. Beym Königl. Stadtgericht Dittmachau ist unterm 17. März 1817 der Kauf des hiesigen Ackerwirth Joseph Tonscher um ein Zehnten = Ackerstück von $3\frac{1}{2}$ Schl. Ausfaat, pro 120 Rthl. Cour. gerichtlich confirmirt, und der Besitztitel für ihn im Hypothekenbuche berichtigt worden.

Hirschberg den 15. April 1817. 1) Kauf des Bürger und Gastwirth Johann Franz König, um die Scheune, No. 419. B. für 500 Rthl.

2) Kauf desselben um das Ackerstück, No. 59, Tom. XIV, für 300 Rthl.

3) Kauf des Bürger und Todtengräber Ignaz Leopold Hinck, um das Haus, No. 1007, für 300 Rthl.

4) Kauf der Frau Johanna Dorothea Wittwe Joppe geb. Wolfkartin, um das Haus, No. 1026, für 280 Rthl.

5) Kauf des Bürger und Strumpfwirker Philipp Straßburg, um das Haus, No. 625, für 165 Rthl.

6) Kauf des Carl Ehrenfried Krebs, um das Haus, No. 53, zu Grünau, für 90 Rthl.

7) Kauf des Bürger und Destillateur Adam Franck, um das Haus, No. 72, für 1200 Rthl.

8) Kauf der Anna Rosina Wittwe Knobloch geb. Köffel, um das Haus, No. 382 hieselbst, für 420 Rthl.

9) Kauf der verw. Frau Marsch Commissarius Eleonore Eugendreich von Boß gebor. von Crauß, um das Haus und Garten, No. 473 hieselbst, für 2700 Rthl.

10) Kauf des Johann Ehrenfried Ringel, um das Haus, No. 206 zu Grünau, für 275 Rthl.
Königl. Stadtgericht.

Brauchitsdorf den 18. April 1817. Christian Frieße hat seinen Dreschgarten an Caspar Zueschne, pro 130 Rthl. Cour. verkauft.

Pillgrammsdorf den 18. April 1817. Johann Christoph Methner hat seinen Dreschgarten an seinen Sohn Gottfried Methner, pro 40 Rthl. Cour. verkauft.

Burkersdorf bei Schweidnitz den 16. April 1817. Vom 13. October 1816. bis 15. April 1817 sind bei dem unterzeichneten Gerichtsamt nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen:

A. Zu Burkersdorf.

- 1) Des Freigärtner Gottfried Vichens, Kauf für 332 Rthl. Cour.
- 2) Des Freigärtner Gottlieb Kiegers, Kauf für 800 — —

B. Zu Alt-Friedersdorf.

- 3) Des Robotgärtners Carl Wilhelm Schremmers, Kauf für 950 Rth.
- 4) Des Robotgärtners Christian Wilh. Täubers, Kauf für 850 Rth.
- 5) Freihäuslers Johann Gottlob Schöndwalbers, Kauf für 255 Rth.

C. Zu Ober-Weiskirch.

- 6) Des Freigärtner Gottlieb Stephans . . . Kauf für 525 Rth.
- und 7) des Händlers Johann Christoph Gubes . . . Kauf für 160 Rth.

Breslau den 12. April 1817. Von dem Königl. Preuß. Hof-richterante wird hiermit bekannt gemacht, daß der George Schwarz das sub No. 45 zu Schimmerau gelegene Bauergut von dem Franz Nischke, laut Kaufcontract de Confirm. den 17ten July 1816, für 400 Rth. Cour. erkaufte hat, und ist der Besitztitel für denselben ex Decreto vom 12. April 1817. in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Den Wünschen mehrerer an uns ergangenen schätzbarern Auforderungen zu entsprechen, verlängern wir hiermit den Pränumerationstermin auf die im Nachtrage zu No. 29. der schlesischen Zeitung vom 8. März d. J. ausführlicher angezeigten pädagogischen Werke: 1) Anweisung zur Amtsführung für Lehrer an Elementarschulen, von Dr. Daniel Krüger, resid. Dohmherrn, Dohmprediger, Schul-Inspector und Director des katholischen Schullehr-Seminarium, zwanzig Ggr. Courant Pränumeration, und 2) vollständige Anweisung zum Rechnen von Dr. Wilhelm Harnisch, erweitert und mit einer Hypothekensammlung versehen, von M. Heinrich Mücke, Lehrer am Königl. Friedrichs-Gymnasium zu Breslau. Dreißig Bogen, zwanzig gute Groschen Courant Pränumeration. Bis zum ersten Junii d. J. und wird bis zu dieser Zeit Vorausbezahlung wie oben darauf angenommen. Diejenigen H. H. Schul-Inspectoren und Schul-Rectoren, welche die Güte haben wollen, diesen beyden gemeinnützigen und gründlichen Werken ihre Empfehlung und Verwendung zu schenken, und sich in ihrem Wirkungskreise der Pränumeranten-Sammlung zu unterziehen, erhalten auf 3 Exempl. das 9te frey, und ersuchen wir sie bis zu dem angegebenen Termine Stand, Namen und Wohnort eines jeden deutlich geschrieben, zum Behuf des Vordruckens gefälligst an uns einzusenden zu wollen. Der äußerst niedrige Vorauszahlungsbetrag von 20 ggr., der später um ein Drittheil erhöht wird, hat übrigens nur gesetzt werden können, weil

weil beyde Werke, welche für jeden thätigen und fortschreitenden Schulmann unentbehrlich sind, zwar auch für den minder begüterten zugänglicher zu machen, und den Ankauf möglichst zu erleichtern wünschten. Ersteres das Resultat jahrelanger Beobachtung und Prüfung, sowohl des gesammten schlesischen Volksschulwesens im allgemeinen, zu dessen Beredlung der Herr Verfasser thätig mitgewirkt; als der einzelnen Schulangelegenheiten und ihrer Vorsteher insbesondere, den verschiedenen Methoden u. s. w. übergibt dem Schüler und jedem, dem die Erziehung des Volks am Herzen liegt, eine praktische Anweisung, welche nach den besten größeren Erziehungswerken und Unterrichtsweisen und nach eigenen langen Erfahrungen entworfen, nicht anders als mit hohen Nutzen und bewährten Erfolge gebraucht und angewandt werden wird. Indem sie Mißbräuche und fehlerhafte Gewohnheiten, Vorurtheile und andere Schulschäden mit dem Griffel der Wahrheit zeichnet und rügt, wird sie zugleich eine Sonne und sicherer Wegweiser für jeden Erzieher seyn, der sein Amt mit Sorgen verwalten, und frühzeitig in der gelungenen Ausbildung seiner Pflegebefohlenen einen gewiß willkommenen Lohn für seine Bemühungen änden will. Letzteres Werk hilft, besonders in unserer Provinz, einem lange gefühlten, wesentlichen Bedürfnis ab. Schon dadurch, daß es mit aufmerksamer Zurechtstufung der Fassungskraft des Schülers die im Leben so wichtige und unentbehrliche Rechenkunst nach geprüfter Methode, und mit einer großen Menge selbst praktisch durchgeübter Exempeltafel, von Stufe zu Stufe so deutlich entwickelt, daß der Schüler sich des Gelernten fest und klar bewußt wird, steht es weit über allen Büchern ähnlicher Art, welche vor längere Zeit erschienen. Der Umstand endlich, daß sich zwey, in der Erziehung unserer Jugend, thätig und glücklich wirkende Männer zu dessen Herausgabe vereinigt, läßt ferner auch von diesem Werke den größten und vielseitigsten Nutzen mit Gewißheit voraus sehen.

Buchhandlung Joseph May und Comp., Paradeplatz goldne Sonne.

Glogau den 22. Februar 1817. Das im Glogauschen Creise zu Nieder-Herrndorf sub No. 5 des Hypothequenbuches belegene der minorennen Anna Rosina Wartsch gehörige auf 1544 Rthlr. 16 gr. Cour. gewürdigte Bauergut, bestehend aus einer Hube Ackerland, Wiesen und Gärten soll auf den Antrag des Vormundes der Minorennen, im Wege einer freiwilligen Subhastation in Termino den 26. März 1817., 26. April a. ej. und veremtorie den 31. May a. ej. meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, längstens am 31. May a. c. früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Nieder-Herrndorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung des Vormundes und des vormundschastlichen Gerichts zu gewärtigen. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an das zu verkaufende Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, am 31. May a. c. zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, oder zu gewärtigen, daß die Außenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Pachur.

Das Gerichtsammt von Nieder-Herrndorf.